

20
19

Auf einen Blick

Mit einem erneut gesteigerten Umsatz schloss die Eberspächer Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich ab. Aufgrund der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung wurde ein Konzernjahresüberschuss moderat über dem Vorjahr erzielt. Dazu trug insbesondere die erfreuliche Entwicklung des chinesischen Markts und der Technologiewerke in Portugal und Rumänien bei.

2020 ist von unsicheren Rahmenbedingungen geprägt. Die Corona-Pandemie wird massive Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur und die Automobilindustrie mit sich bringen. Nichtsdestotrotz treibt Eberspächer Innovationen sowie die Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen voran. Mit Produkten für die saubere Mobilität der Zukunft erwarten wir mittelfristig steigende Umsätze und Ergebnisse.

Kennzahlen in Millionen EUR	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	4.965,6	7,7	4.610,4	4.480,9	4.323,6	4.370,8
Auslandsanteil in %	78,7		71,8	69,8	67,0	67,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	194,3	43,2	135,7	149,5	137,0	66,5
Eigenkapitalquote in %	23,8		22,4	21,0	20,1	16,0
Eigenmittelquote in %*	25,4		24,0	22,9	21,9	17,8
Sachinvestitionen**	149,2	71,9	86,8	103,2	131,4	123,2
Abschreibungen	105,3	2,6	102,6	100,6	91,7	84,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	159,7	-1,7	162,4	156,5	147,3	149,6
Personalaufwand	562,8	3,9	541,5	514,8	506,5	480,3
Jahresergebnis	58,1	8,8	53,4	52,5	61,0	-29,2
EBIT***	135,8	33,8	101,5	119,0	127,7	126,4
EBITDA	241,1	18,1	204,1	219,6	219,4	211,1
Umsatzrendite in % (nach Steuern)	1,2		1,2	1,2	1,4	-0,7
Zahl der Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter einschl. Auszubildende)	9.928	0,7	9.862	9.489	9.063	8.611

* Inkl. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

** Ohne Konsolidierungskreisänderungen

*** Ergebnis vor Steuern, Beteiligungs- und Finanzergebnis

Unternehmensgruppe

Organe der Unternehmensgruppe

Stand 31. Dezember 2019

Beirat

Mario Trunzer
Vorsitzender

Franziska Beckmann

Christian Fürst

Klemens Schmiederer

Bernhard Wolf

Geschäftsführung

Heinrich Baumann
COO /
Geschäftsführender Gesellschafter

Martin Peters
CFO /
Geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Thomas Waldhier
COO / Geschäftsführer
Exhaust Technology

Dr. Jörg Schernikau
COO / Geschäftsführer
Climate Control Systems / Automotive Controls

Unternehmensgruppe Divisions

Stand 31. Dezember 2019



Exhaust
Technology

Umsatz* 2019

4.395 Mio. EUR

Für eine umweltverträgliche Mobilität: Abgasnachbehandlung, Schalldämpfung und Sounddesign für Pkw und Nutzfahrzeuge.



Climate
Control
Systems

Umsatz* 2019

506 Mio. EUR

Für ein komfortables Fahrzeugklima: Stand- und Zusatzheizungen für Pkw und Nutzfahrzeuge, Thermomanagement-Lösungen für Busse und Sonderfahrzeuge.



Automotive
Controls

Umsatz* 2019

65 Mio. EUR

Für sichere Elektronik: Energie- und Leistungsmanagement im Fahrzeug, Batteriemangement-Systeme und Steuergeräte für mobile, medizinische und industrielle Anwendungen.



* Umsatz gerundet

2019

Unsere Branche war 2019 nach wie vor mit dem Technologiewandel und dem Umdenken der Gesellschaft beim Umwelt- und Ressourcenschutz konfrontiert. Die Wachstumsdynamik der weltweiten Konjunktur hat sich verlangsamt. Die stagnierenden Produktionsvolumina der Automobilindustrie spüren wir als Zulieferer direkt. Dennoch konnten wir sowohl national wie auch international wichtige Großaufträge gewinnen und gleichzeitig unser internationales Produktionsnetzwerk ausbauen.

Wir sehen noch weitere Potenziale für unser global tätiges Familienunternehmen. Die Digitalisierung eröffnet uns vielseitige Möglichkeiten im Arbeitsalltag, in der Gestaltung unserer Produkte und Produktionsprozesse. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in unterschiedlichen Werken haben unser Jahresergebnis positiv beeinflusst. Daher halten wir an diesen Maßnahmen fest und weiten sie gezielt aus.

Wie entscheidend moderne Arbeitsmethoden und -formen sein können, zeigt die Corona-Pandemie. Gesellschaft und Wirtschaft erfahren, wie wichtig agiles, situationsangepasstes Handeln ist. Das Team von Eberspächer bestreitet seinen Weg in dieser Zeit verantwortungsvoll und beherzt.

Wir sind stolz auf die Zusammenarbeit der Kollegen, deren Engagement und Einsatzbereitschaft in dieser kritischen Zeit. Auf die Dedicated People von Eberspächer ist Verlass. Die Folgen der Pandemie sind für die Automobilindustrie und unser Unternehmen einschneidend. Diese sowie weitere Herausforderungen gilt es zu bewältigen.

Dazu gehören auch die weltweit strenger werdenden gesetzlichen Vorgaben wie die kommenden Emissionsnormen Euro 7 in Europa oder China National 6 und Bharat Stage VI im asiatischen Raum. Wir begreifen diese als Motivation, denn so können wir die saubere Mobilität gestalten.

Den an uns gestellten Anforderungen, egal ob getrieben vom Markt, von Gesetzgebern, organisations- oder gesundheitsbedingt, begegnen wir mit Innovationen und intelligenten Lösungen. Für Eberspächer sind sie die Basis der weiteren Unternehmensentwicklung und unseres zukünftigen Erfolgs.

Diese Innovationen sind das verbindende Element zwischen den bestehenden Geschäftsbereichen und der gezielten Evaluation möglicher Zukunftsfelder. Wir konzentrieren uns darauf, die etablierten Business Units durch Weiterentwicklungen zukunftsfähig aufzustellen und gleichzeitig zusätzliche Geschäftsfelder zu erschließen.

Dabei behalten wir die Mitarbeiter im Fokus. In Zeiten der Transformation ist unser Ziel, mit einer motivierten Mannschaft unsere Kunden zu begeistern. Wir legen Wert auf eine offene Kultur und begrüßen den Ideenreichtum und die Kreativität jedes Einzelnen. Den Wandel gestalten wir aktiv mit, anstatt das Bestehende zu verwalten und auf Markterfordernisse und neue Technologien nur zu reagieren. Dazu gehört unternehmerischer Mut genauso wie ein kritischer Blick auf bestehende Prozesse und Gegebenheiten. Mit Flexibilität und Innovationsgeist prägen wir unsere Zukunft.

Heinrich Baumann
COO /
Geschäftsführender Gesellschafter

Martin Peters
CFO /
Geschäftsführender Gesellschafter

Konzernlagebericht

In 2019 steigerte die Unternehmensgruppe Eberspächer ihren Konzernumsatz um 7,7 % auf 4.965,6 Mio. EUR. Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 58,1 Mio. EUR moderat über dem Vorjahresniveau. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere ein verbessertes operatives Ergebnis sowie Sondereffekte, die das Vorjahr negativ belastet hatten, bei. Trotz der vielfältigen Herausforderungen in der Automobilbranche in 2019 konnte Eberspächer das Geschäftsjahr erfolgreich abschließen und weiter profitabel wachsen.

Mit ihren drei Divisions Exhaust Technology, Climate Control Systems und Automotive Controls hat sich die Unternehmensgruppe gut entwickelt. Dabei konnte das internationale Wachstum beispielsweise in China, Rumänien und Portugal weiter vorangetrieben werden. Neben der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch höhere Effizienz innerhalb der bestehenden Tätigkeitsfelder entwickelt die Eberspächer Gruppe ihr Produktportfolio kontinuierlich weiter. Die in den bestehenden drei Divisions integrierten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen treiben das Kerngeschäft weiter voran und arbeiten an Lösungen für die zukünftige Mobilität. Darüber hinaus bündelt am Hauptsitz in Esslingen unter dem Namen Next Shed ein Team die Aktivitäten in definierten Zukunftsfeldern und sucht am Markt gezielt nach neuen Technologien und Geschäftsfeldern.

Seit Januar 2020 breitet sich das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit weiter aus. Derzeit ist noch nicht absehbar, inwiefern sich dies auf die Konjunktur und Weltwirtschaft und damit auch auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe Eberspächer auswirken wird. Unsere Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung in 2020 beruhen auf der Planung aus Dezember 2019 und sind diesbezüglich noch nicht angepasst. Nach derzeitigem Stand rechnen wir allerdings damit, dass die Automobilindustrie bedingt durch die Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt werden wird. Dies wird sich in 2020 auch negativ auf die Unternehmensgruppe Eberspächer auswirken. Mittelfristig gehen wir weiterhin von Umsatz- und Ergebnissteigerungen der Unternehmensgruppe aus.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Eberspächer Gruppe mit Sitz in Esslingen am Neckar wurde im Jahr 1865 durch Jakob Eberspächer gegründet. Mit rund 10.000 Mitarbeitern* an 80 Standorten weltweit zählt das Unternehmen zu einem der größten Systementwickler und -lieferanten in der Automobilindustrie. Die Produktion umfasst Komplettsysteme und Komponenten als Serienfertigung für Fahrzeughersteller sowie als passgenaue Nachrüstlösung für den Aftermarket. Die Unternehmensgruppe setzt sich aus den drei Divisions Exhaust Technology, Climate Control Systems und Automotive Controls zusammen, die wiederum durch das Corporate Center unterstützt werden.

Eberspächer baut seine Position in bestehenden und neuen Märkten durch die Förderung von Innovationen sowie Akquisitionen und Partnerschaften weiter aus. Der Anspruch des Familienunternehmens ist hierbei, die Mobilität der Zukunft zu gestalten. Der Bereich Business Innovation verfolgt die zielgerichtete Erschließung neuer Produkte und Märkte. Wegweisend ist dabei die übergeordnete Unternehmensstrategie MOVE: Wir gestalten die saubere Mobilität der Zukunft, begeistern unsere Kunden mit intelligenten Lösungen, entwickelt und produziert von engagierten Menschen.

EXHAUST TECHNOLOGY

In der Division Exhaust Technology entwickelt und produziert Eberspächer in Abstimmung mit den Fahrzeugherstellern Abgasanlagen für Pkw und Nutzfahrzeuge (Nfz). Diese Abgastechnik trägt zur Erfüllung der Emissions- und Geräuschrichtlinien bei. Sie verfolgt dabei Strategien zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs sowie des CO₂-Ausstoßes.

CLIMATE CONTROL SYSTEMS

Die Division Climate Control Systems fokussiert sich auf das Thermomanagement von Fahrzeugen, welches neben Standheizungen für die Bereiche Pkw, Nfz und Non-Road auch Klimasysteme für Busse und Sonderfahrzeuge umfasst. Innovative Lösungen bietet Eberspächer mit elektrischen Zusatzheizungen, die in Pkw mit Hybrid-, Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb zum Einsatz kommen.

AUTOMOTIVE CONTROLS

Eberspächer entwickelt und produziert in der Division Automotive Controls standardisierte sowie kundenspezifische Elektroniklösungen. Die Anwendungen rund um die Fahrzeugelektronik umfassen dabei die Bereiche Bordnetz- und Energiemanagement, Motor- und Antriebsstrangmanagement sowie Steuergeräte und Elektronikmodule für Fahrzeugklimatisierung und erweiterte Fahrzeugfunktionen. Abgerundet wird das Portfolio durch Batteriemanagement- und Energiespeicher-Systeme, die in Spezialfahrzeugen, der Medizintechnik und bei Industrieanwendungen eingesetzt werden.

* Für den leichteren Lesefluss nutzen wir die männliche Wortform, meinen damit aber selbstverständlich Personen jeglichen Geschlechts.

Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2019 mit 159,7 Mio. EUR marginal unter dem Niveau des Vorjahres (162,4 Mio. EUR). Neben den internen Aufwendungen sind in dieser Summe auch sämtliche Fremdleistungen für Design, Computer Aided Engineering, Erprobung und Prototypen enthalten.

Um der steigenden Anzahl von Serienapplikationen gerecht zu werden, gehen wir erneut von hohen Aufwendungen für die direkte Produktentwicklung aus. Diese sind notwendig, um die globalen Umsatzziele erreichen zu können. Außerdem treiben wir Standards, Prozesse und Methoden voran und investieren in die Grundlagenentwicklung (Forschung).

EXHAUST TECHNOLOGY

Die hauptsächlichen Entwicklungsaktivitäten in der Division Exhaust Technology finden an den drei Standorten Esslingen (Deutschland), Novi (USA) und Schanghai (China) statt.

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag im Jahr 2019 nach wie vor auf modernen Abgasreinigungssystemen für den Pkw- und Nfz-Markt. Im Pkw-Bereich wurden dabei insbesondere Entwicklungen für die Emissionsnorm Euro 6d durchgeführt. Im Mittelpunkt der Grundlagenentwicklung stehen Lösungen für die Emissionsnorm Euro 7, die nach aktuellem Stand voraussichtlich nach 2025 wirksam wird. Dies umfasst vor allem neue Komponenten, die aktiv das Wärmemanagement der Abgasnachbehandlung beeinflussen können. Modulare Abgasklappen galten im vergangenen Jahr als ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt. Die Abgasklappen zur besseren Geräuschkämpfung sowie Abgasreinigung wurden bei verschiedenen Kunden in Serie eingeführt. Für den chinesischen und indischen Nfz-Markt entwickelte Eberspächer moderne Abgasnachbehandlungssysteme, um die dort ab 2020 geltenden Emissionsnormen China National 6 und Bharat Stage VI zu erfüllen.

CLIMATE CONTROL SYSTEMS

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Climate Control Systems werden primär an den jeweiligen Hauptstandorten der einzelnen Produktgruppen in Deutschland durchgeführt: für die beiden Business Units Fuel Operated Heaters und Special Markets in Esslingen, für Electrical Heaters in Herxheim und Hermsdorf sowie für Bus & Coach in Renningen.

Für die Vervollständigung des Produktportfolios wurde im vergangenen Jahr die Produktneu- und -weiterentwicklung kraftstoffbetriebener Heizsysteme konsequent fortgesetzt. Im Jahr 2019 führte Eberspächer die Entwicklung der dritten Luftheizgerätegeneration Airtronic 3 weiter. Anwendung finden diese Heizgeräte hauptsächlich im Bereich der Nfz und leichten Nfz, aber auch bei Baumaschinen und Sonderfahrzeugen sowie in Camping- und Freizeitfahrzeugen aller Größen. Die Hard- und Softwareentwicklung erfolgte gemeinschaftlich mit der Division Automotive Controls. Die Produktfamilie der kleinen Wasserstandheizungen wurde ebenfalls erweitert und optimiert. Seit November 2019 werden die ersten Serienmuster der Heizgeräte-Familie Hydronic S3 mit integriertem Katalysator (InCat) an Kunden ausgeliefert. Diese kommen hauptsächlich in Pkw zum Einsatz. Ohne zusätzlichen Bauraum zu benötigen, reduziert die Hydronic S3 InCat fast alle Kohlenmonoxid- und HC-Emissionen.

Die Business Unit Special Markets fokussierte weiterhin die Umsetzung von Systemlösungen für Kunden in den Themengebieten Heizen und Kühlen. Dazu wurden Bedienelemente, Zubehörteile und Diagnosetools sowie fahrzeugspezifische Einbauvorschläge und Kits entwickelt. In 2019 stand die Funktionserweiterung der Endkundenanwendung EasyStart Web im Vordergrund. Darüber hinaus wurde eine gruppenweite, digitale Konnektivitätsplattform aufgesetzt. Diese Plattform vernetzt Komponenten in Sonder- und Spezialfahrzeugen wie Zusatzbatterie oder Fahrzeugheizungen. Sie bietet Flottenmanagern sowie Fahrzeugführern viele weitere Funktionen: von der zentralen Steuerung bis hin zum digitalen Fahrtenbuch.

In der Business Unit Electrical Heaters lag der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten weiterhin auf den Hochvolt-Wasserheizern. Für die dritte Generation dieses Produkts gewann die Business Unit in China, Europa und der NAFTA-Region weitere Serienaufträge bzw. zusätzliche Volumina. Die hierfür notwendigen Applikationsentwicklungen wurden gestartet und teilweise bereits fertiggestellt. Seit 2019 unterstützt ein Applikationsteam am Standort Tianjin den Ausbau des Geschäftes im chinesischen Markt. Die Entwicklung der vierten Generation des Hochvolt-Wasserheizers konnte ebenfalls weitergeführt werden. Ab Ende Januar 2020 begann die kundenrelevante Produktvalidierung. Außerdem wurde die Entwicklung von PTC-Keramiken für Hoch- und Niedervoltprodukte fortgeführt. Diese keramischen Elemente sind Bestandteile von eigensicheren PTC-Heizsystemen für automobiler Anwendungen zur Batterieconditionierung sowie für eine schnelle Verfügbarkeit von Warmluft im Fahrzeuginnenraum.

In der Business Unit Bus & Coach konnte nach Modellpflege und erfolgreicher Kundvalidierung eine neue Generation einer Produktplattform freigegeben und an die Produktion in Oława übergeben werden. Außerdem wird die Entwicklung einer weiteren, ebenfalls neuen Produktplattform von Aufdachklimaanlagen vorangetrieben, die eine globale Konsolidierung der aktuellen lokalen Lösungen zum Ziel hat. In der Technologieentwicklung lag der Fokus im Jahr 2019 auf CO₂ als natürlichem Kältemittel. Eine Konzept- und Pilotanlage ermöglicht Kunden von Wärmepumpen einen einfachen Wechsel und gewährleistet eine Schnittstellengleichheit.

AUTOMOTIVE CONTROLS

Die Entwicklung der Division Automotive Controls findet insbesondere an den deutschen Standorten Esslingen und Landau sowie am kanadischen Standort Concord statt. Hier wurden im Jahr 2019 umfangreiche Investitionen getätigt, um die Kompetenzen weiter auszubauen.

Im Bereich der Fahrzeugelektronik lag der Entwicklungsschwerpunkt auf Produkten für autonome Fahrfunktionen, die Elektromobilität und zur CO₂-Reduzierung. Im Bereich des autonomen Fahrens wurde die Weiterentwicklung von hochsicheren Schaltern, die für das Fahren ohne Fahrer (Level 5) benötigt werden, abgeschlossen. Um dem Anspruch an die hohen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, mussten entsprechende Fachkompetenzen, insbesondere im Bereich der funktionalen Sicherheit, aufgebaut werden. Ergänzend hierzu investierte die Division in die Hochvolt-PTC-Zusatzheizer für Elektro- und Hybridfahrzeuge gemeinsam mit der Division Climate Control Systems. Zur Realisierung von schnelleren Produkteinführungszeiten konzentrierten sich die beiden Entwicklungsstandorte in Esslingen und Landau auf eine neue Elektronikplattform-Entwicklung für zukünftige Luft- und Wasserheizer.

Die Entwicklungsaktivitäten in Concord (Kanada) fokussieren sich nach wie vor darauf, Produkte für die industrielle mobile Energieversorgung – beispielsweise für Transportfahrzeuge in der Fertigung – zu entwickeln und für diese Anwendungen eine Bandbreite an Varianten bereitzustellen. Neben der Weiterentwicklung der vorhandenen Hardwarelösungen fokussierte sich der Bereich Automotive Battery Management auf die Softwareentwicklung für diese Batterielösungen. Der Basistechnologie wurde hierzu zum Beispiel die Möglichkeit einer Fernabfrage mithilfe Bluetooth hinzugefügt.

Produktion, Logistik und Beschaffung

Eberspächer baute das Produktionsnetzwerk im Jahr 2019 weltweit weiter aus. Das 2018 gegründete Joint-Venture-Unternehmen mit China Yuchai International Ltd. (China) startete mit der Industrialisierung verschiedener Produktionsprogramme. Mit Sharda Motor Industries Ltd. (Indien) wurde das im Vorjahr initiierte Joint-Venture-Unternehmen unterzeichnet und in Mexiko begann der Bau eines neuen Abgas-technik-Werks. Die Internationalisierung der Beschaffungsmärkte festigten neu eröffnete International Procurement Offices. Auch die Divisions Climate Control Systems und Automotive Controls setzten weitere wichtige Schritte zur Erreichung zukünftiger Meilensteine um. Hervorzuheben ist hier beispielsweise der Umzug in den Werksneubau in Hermsdorf.

EXHAUST TECHNOLOGY

Das Produktionsvolumen in der Division Exhaust Technology lag nahezu auf dem Vorjahresniveau. Während in Deutschland und Schweden weniger Pkw- bzw. Nfz-Abgasanlagen und -Komponenten produziert wurden, verzeichneten insbesondere das portugiesische und das rumänische Werk höhere Produktionsvolumina.

Produktion in Europa

Die größte Produktionseinheit für Pkw-Abgasanlagen in der Division Exhaust Technology ist der deutsche Standort Neunkirchen mit seinen dazugehörigen Montagewerken. Das Produktionswerk Neunkirchen steht angesichts der rückläufigen Absatzzahlen in den nächsten Jahren weiterhin vor enormen Herausforderungen. Ein speziell entwickeltes Konzept soll die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sicherstellen. Eberspächer konzentriert sich am Standort Neunkirchen zukünftig auf Systeme und Kernkomponenten für komplexe Abgasanlagen. Von den rund 280 Stellen, die in diesem Zusammenhang reduziert werden müssen, konnten durch sozialverträgliche Vereinbarungen und natürliche Fluktuation bereits für circa 180 Mitarbeiter Lösungen gefunden werden. Bis Ende 2020 sind noch rund 100 weitere Mitarbeiter betroffen.

Die beiden in den Jahren 2016 und 2017 errichteten Technologiewerke im Pkw-Bereich, Oradea (Rumänien) und Tondela (Portugal), steigerten in 2019 ihre Produktionsvolumina beträchtlich.

Die Standorte Wilsdruff (Deutschland) und Nyköping (Schweden) fertigen Euro-6-Abgasanlagen für den europäischen Nfz-Markt in Serie. Da in Nyköping ein großer Kundenauftrag planmäßig auslaufen wird, wird die Organisation dort weiterhin entsprechend angepasst. In Wilsdruff wurden 2019 die Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz und Produktivität konsequent fortgeführt. Darüber hinaus konnte Neugeschäft akquiriert sowie Laufzeitverlängerungen ab 2021 mit bedeutenden Kunden vereinbart werden.

Produktion in den USA, China und Indien

In unserem US-amerikanischen Produktionsverbund werden Abgasanlagen für den Pkw- und Nfz-Markt der NAFTA-Region gefertigt. Der Standort in Wixom (Michigan) ist vor allem auf die Produktion von Abgasanlagen für Pkw mit dem Emissionsstandard EPA Tier 3 spezialisiert. Unser Standort in Brighton (Michigan) ist speziell auf die Fertigung von Nfz-Abgassystemen der Norm EPA 2010 zugeschnitten. In 2019 wurden am Standort Brighton vor allem Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz und Produktivität umgesetzt und verfolgt. Da für 2020 von deutlich rückläufigen Marktentwicklungen ausgegangen wird, begann der Standort mit verschiedenen Kapazitätsanpassungen. Darüber hinaus investiert Eberspächer derzeit in ein neues Abgastechnik-Werk in Saltillo, Mexiko. Auf rund 21.000 Quadratmetern Produktionsfläche werden künftig komplette Abgassysteme sowie Komponenten wie Partikelfilter und Katalysatoren für den NAFTA-Markt gefertigt. Die Fertigstellung des Werkes ist in 2020 geplant.

Der chinesische Markt bietet großes Wachstumspotenzial für Eberspächer. Zur Erfüllung der höchsten Emissionsnorm China National 6 wurde in 2018 ein gemeinsames Joint-Venture-Unternehmen mit China Yuchai International Ltd. gegründet. China Yuchai ist einer der größten Dieselmotoren-Hersteller in China. Die Industrialisierung für Programme der Emissionsnorm China National 6 ist in 2019 angelaufen. Ziel ist es, die aktuellen Projekte erfolgreich zu industrialisieren, sodass die Markteinführung 2020 umgesetzt werden kann.

Um die Präsenz im asiatischen Raum weiter auszubauen, gründeten Eberspächer und Sharda Motor Industries Ltd. in 2019 ein gemeinsames Joint-Venture-Unternehmen.

Sharda Motor ist ein führender lokaler Hersteller von Abgasnachbehandlungssystemen in Indien. Das neue Gemeinschaftsunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt künftig Abgasnachbehandlungssysteme für indische Nfz-Hersteller zur Erfüllung der Emissionsnorm Bharat Stage VI. Auch in Indien ist die Industrialisierung für Programme der ab 2020 geltenden Emissionsnorm Bharat Stage VI gestartet.

Supply-Chain-Management

Eine andauernde Herausforderung für Zulieferer in der Automobilindustrie sind die immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen der einzelnen Fahrzeugmodelle und die gleichzeitig zunehmende Variantenvielfalt. Ein effizientes Supply-Chain-Management gewinnt durch diese Entwicklungen an immer größerer Bedeutung. Im Jahr 2019 gelang es, unter anderem mit der Einführung eines SCOR-Modells (Supply Chain Operation Reference Models), den vollständigen Logistikprozess abzubilden und mithilfe von Kennzahlen entsprechend nachzuverfolgen.

Der Bereich Beschaffung erreichte die Einsparungsziele 2019 für Zukaufteile durch verschiedene Beschaffungsinitiativen wie beispielsweise Best Cost Country Sourcing und Wertanalysen. Beim Best Cost Country Sourcing werden neben Material- und Transportkosten auch Qualitätsaspekte und Risiken für die Auswahl von geeigneten Beschaffungsregionen für einzelne Warengruppen berücksichtigt. In weiteren Maßnahmen und Verhandlungen konnten Bündelungseffekte durch Neuvergaben erzielt werden. Da sich das Best Cost Country Sourcing für Produktionsmaterial erfolgreich zeigte, wurden die Aktivitäten auf den indirekten Beschaffungsbereich erweitert. In diesem Zusammenhang wurden neue Lieferanten ins Portfolio aufgenommen, die sowohl lokal als auch global agieren. Neu eröffnete International Procurement Offices unterstützen die konsequente weitere Entwicklung der Internationalisierung von Beschaffungsmärkten. Sie verantworten unsere Einkaufsinitiativen und -ziele für Produktionsmaterial in den Regionen Zentralosteuropa (Rumänien) und Asien (China).

CLIMATE CONTROL SYSTEMS

In der Division Climate Control Systems bewegte sich das Fertigungsvolumen über dem Vorjahresniveau. Während das Produktionsvolumen in den beiden Business Units Fuel Operated Heaters und Special Markets rückläufig war, verzeichneten die Business Units Electrical Heaters und Bus & Coach einen Anstieg.

Produktion Fuel Operated Heaters

Im Produktionswerk für Fuel Operated Heaters in Esslingen wurden weitere Verbesserungsmaßnahmen in der Produktion und Logistik definiert und durchgeführt. In der Produktion wurde ein nach Lean-Prinzipien optimiertes Layout umgesetzt und verschiedene Produktionsprozesse optimiert. Außerdem wurde das Shopfloor-Management weiter digitalisiert und die Routenzugversorgung für die Arbeitsplätze vervollständigt. Die Kanban-Steuerung wurde durch den Einsatz von RFID-Technologie (Radio-Frequency Identification) für das C-Teile-Management unterstützt. In Esslingen erhöhte sich infolge der Hochläufe von zwei neuen Heizungsgenerationen das Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr. Zur Abdeckung der gestiegenen Stückzahlen an verkaufsfähigen Einheiten wurde deshalb in die Produktionsanlagen investiert. Dagegen blieben am polnischen Standort Oława die produzierten Stückzahlen bedingt durch die konjunkturellen Abschwächungen hinter dem Vorjahr zurück. Umgesetzte Optimierungsmaßnahmen trugen dort zu wesentlichen Effizienzsteigerungen bei.

Produktion Electrical Heaters

Die Business Unit Electrical Heaters produziert am deutschen Standort Herxheim und im polnischen Werk Oława. Während in Herxheim alle drei Generationen von elektrischen Fahrzeugheizungen im Hochvoltbereich sowie Niedervoltheizer produziert werden, konzentriert sich der Standort Oława auf Niedervoltheizer. Ergänzend sind bereits Fertigungskapazitäten für die Hochvoltheizer installiert worden. Am Standort Hermsdorf werden PTC-Steine für den Niedervolt- sowie für den Hochvolt-Bereich hergestellt. In 2019 wurde hier mit dem Umzug in den Werksneubau begonnen, sodass bereits in diesem Jahr die Produktion im neuen Werk gestartet ist. Im neuen Produktionswerk in Tianjin (China) werden elektrische Hochvolt-Heizungen der dritten Generation gefertigt. Um die Nachfrage in Asien abbilden zu können, wurden weitere Fertigungskapazitäten installiert.

Produktion Bus & Coach

Im Rahmen der kontinuierlichen Globalisierung und Industrialisierung der Produktgruppe Bus & Coach lag für die Bereiche Produktion, Logistik und Beschaffung der Fokus im Jahr 2019 auf dem Ausbau der Prozessintegration der Auslandsstandorte sowie dem damit verbundenen weiteren Montage- und Wissenstransfer an neue und bestehende Fertigungsstandorte. Der deutsche Standort Renningen hat seine Funktion als Kompetenzzentrum ausgebaut und steuert die weltweiten Montageprozesse innerhalb der Business Unit Bus & Coach. Auch in 2019 wurden neue und bestehende Kundenprojekte weiterentwickelt, die mithilfe des globalen Manufacturing Engineerings erfolgreich an unterschiedlichen Standorten der Business Unit industrialisiert wurden.

Logistik und Beschaffung

Zur Unterstützung unserer Strategien im Bereich Best Cost Country Sourcing haben wir unsere Einkaufsorganisation am Standort in Polen vergrößert. Unser International Procurement Office in Schanghai, das zur konsequenten Bearbeitung des asiatischen Beschaffungsmarkts gegründet wurde, konnte die asiatische Lieferantenbasis für die Produktion von elektrischen und brennstoffbetriebenen Fahrzeugheizungen weiter ausbauen. Dies stärkt den Lokalisierungsgrad und das Dualsourcing in China signifikant. Wachstumsrelevante Projekt- und Industrialisierungseinkaufsaktivitäten für den chinesischen Markt werden mehr und mehr lokal in Tianjin (China) ausgeführt. Die Lage auf dem Markt für Elektronikkomponenten hat sich vor allem im zweiten Halbjahr 2019 entschärft, jedoch blieb die Situation für einzelne Halbleiterprodukte punktuell weiter angespannt. Dies macht Maßnahmen wie die intensive vorausschauende Komponenten-Lebenszyklusplanung weiterhin unverzichtbar.

AUTOMOTIVE CONTROLS

Die Division Automotive Controls produziert Fahrzeugelektronik am Standort Landau (Deutschland). Die Auslastung der Maschinen ist umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Durch die Verbesserung der Gesamtanlageneffektivität konnten die Kapazitäten besser genutzt und auf ein Dreischichtsystem umgestellt werden. Am Produktionsstandort in Concord (Kanada) werden Batteriemangement-Systeme für medizinische, militärische und vermehrt industrielle Anwendungen gefertigt.

Wirtschaftsbericht

Im Jahr 2019 stieg das globale Bruttoinlandsprodukt gemäß dem Internationalen Währungsfonds um 2,9 % (Vorjahr: 3,7 %). Damit hat sich die Wachstumsdynamik der weltweiten Konjunktur spürbar verlangsamt. Dies ist vor allem im Rückgang des Welthandelsvolumens begründet. So kam es infolge des fortdauernden Handelskonflikts zwischen den USA und China zu einer anhaltenden Unsicherheit, die sich dämpfend auf das Investitionswachstum auswirkte. Darüber hinaus führte eine zyklische Verlangsamung der Konjunktur, die dem vorangegangenen langen Aufschwung geschuldet ist, insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einer schwachen Industrieproduktion. Nicht zuletzt belastete der EU-Austritt Großbritanniens die ohnehin angespannte Weltwirtschaftslage. Die Wirtschaft im Euroraum verlor 2019 im Wesentlichen aufgrund der schwachen Exportnachfrage weiter an Schwung. Die Schwäche der weltweiten Industrieproduktion und des Welthandels schlug sich insbesondere auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft nieder. So lag das Wachstum in Deutschland bei nur 0,5 % (Vorjahr: 1,5 %). In den USA liefen in 2019 die positiven Impulse aus der Steuerreform größtenteils aus. In der Folge verringerten sich die Investitionen und das Konsumverhalten und verstärkten so den Rückgang der Zuwachsrates. Neben den Handelsstreitigkeiten und den damit einhergehenden Strafzöllen führte in China eine gesunkene Binnenkonjunktur zu einem gegenüber dem Vorjahr schwächeren Wirtschaftswachstum.

Branchenumfeld

Pkw-Nachfrage marginal unter Vorjahresniveau

Die weltweite Pkw-Nachfrage entwickelte sich in 2019 marginal unter dem Vorjahresniveau. Der Automobilmarkt in Europa verzeichnete Pkw-Neuzulassungen auf dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen nach Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) gegenüber dem Jahr 2018 leicht an. Der Auftragseingang deutscher OEMs im Inland nahm gegenüber dem Vorjahr moderat zu, während sich der Auftragsbestand marginal unter dem Vorjahresniveau entwickelte. Das Produktionsvolumen in Deutschland verzeichnete mit 4,7 Mio. Pkw einen moderaten und der Export deutscher Automobile einen deutlichen Rückgang. In den USA reduzierte sich in 2019 die Gesamtzahl der Pkw-Neuzulassungen etwas gegenüber dem Vorjahr. Das Pkw-Geschäft in China nahm aufgrund des Handelskonflikts und der im Jahr 2018 ausgelaufenen Steuerermäßigungen auf Pkw-Käufe erneut ab und lag deutlich unter dem Wert des Jahres 2018.

Die weltweit produzierten Stückzahlen für Elektro- und Hybridfahrzeuge (BEV und PHEV) erhöhten sich nach Angaben von IHS Markit in 2019 um 18,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das macht einen Anteil von 3,1 % am weltweiten

Pkw-Produktionsvolumen aus. In Deutschland stiegen die Produktionszahlen in diesem Pkw-Segment um 25,5 %. Der Produktionsanteil für Elektro- und Hybridfahrzeuge beläuft sich damit auf 4,6 % des inländischen Produktionsvolumens für Pkw.

Nfz-Markt zeigt leicht positive Entwicklung

Der Nfz-Sektor in den USA verzeichnete bei den Neuzulassungen einen moderaten Anstieg. In Westeuropa erhöhte sich die Nachfrage nach Nfz leicht. In Deutschland konnte ein Zuwachs von 6 % erzielt werden. Der chinesische Nfz-Markt bewegte sich auf Vorjahresniveau.

Kontinuierliches Wachstum des Busmarkts

Der europäische Absatzmarkt für Busse über einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen lag in 2019 leicht über dem Vorjahresniveau. Nach Angaben von Power Systems Research wird der weltweite Busmarkt in den nächsten Jahren stetig wachsen. Dabei werden insbesondere die Regionen China, Indien und Europa ein überdurchschnittliches Wachstum ausweisen. Die Technologien für alternative Antriebsarten sind noch nicht vollständig ausgereift und die notwendige Infrastruktur nicht entsprechend ausgebaut.

Dennoch setzt sich der Trend zu verbrauchsärmeren Fahrzeugkonzepten mit Hybrid- und Elektroantrieb weiter fort. China gilt als weltweit größter Absatzmarkt für elektrisch betriebene Omnibusse.

Ausblick 2020

Im Januar 2020 prognostizierte der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2020 einen leichten Anstieg der Wachstumsrate auf 3,3 %. Allerdings beruhen diese Annahmen auf Prognosen vor dem weltweiten Ausbruch des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2), das mit einer exponentiell ansteigenden Infektionsrate ausgebrochen ist. Die seit Januar 2020 fortschreitende globale Ausbreitung

des Virus, die sich mittlerweile zu einer Pandemie entwickelt hat, wird zu umfangreichen Rückgängen des Wirtschaftswachstums sowohl in China als auch in weiteren Volkswirtschaften weltweit führen. Daraus resultierend reduzierten bzw. stoppten die OEMs ihre Produktion. Mit einem wochenlangen Produktionsausfall muss gerechnet werden, der sich entsprechend auf die Zulieferindustrie auswirken wird. Die vollumfänglichen Folgen auf die Weltwirtschaft sind daher zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht absehbar. Für Deutschland wurde noch im Januar 2020 von einer Zuwachsrate beim Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 1,1 % ausgegangen. Auch hier muss infolge der Corona-Pandemie von einem geringeren Wachstum ausgegangen werden.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

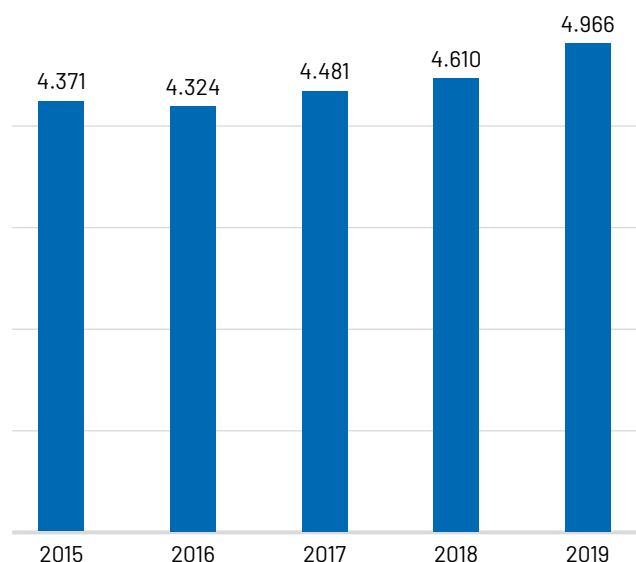
Der Konzernumsatz der Unternehmensgruppe Eberspächer lag im Geschäftsjahr 2019 bei 4.965,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.610,4 Mio. EUR) und hat sich um 7,7 % erhöht. Der Anstieg wurde durch die Erstkonsolidierungen einer portugiesischen Gesellschaft der Division Exhaust Technology sowie von zwei Gesellschaften der Division Climate Control Systems in China und Frankreich beeinflusst. Im Lagebericht 2018 hatten wir für 2019 einen Umsatz etwas über Vorjahresniveau prognostiziert. Der Nettoumsatz (bereinigt um durchlaufende Posten wie Monolithe und Fremtteile, die nicht zur Wertschöpfung beitragen) verringerte sich in 2019 um 1,0 %.

EXHAUST TECHNOLOGY

In der Division Exhaust Technology erhöhte sich der Umsatz um 8,1 % auf 4.394,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4.064,3 Mio. EUR). Der Umsatzzuwachs resultiert vor allem aus höheren Verkaufsvolumina auf dem chinesischen Markt sowie aus den beiden Pkw-Technologiewerken in Portugal und Rumänien.

Ein hoher Anteil an durchlaufenden Posten prägt den Umsatz der Division Exhaust Technology. Dabei handelt es sich vor allem um beschichtete Monolithe und weitere Zulieferteile, die Eberspächer verbaut. Für das Jahr 2019 belief sich dieser Anteil auf 58,5 % (Vorjahr: 53,9 %). Der um diese durchlaufenden Posten bereinigte Nettoumsatz betrug 1.825,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.874,7 Mio. EUR) und befand sich damit um 2,6 % unter dem Vorjahr. Während der Bruttoumsatz der Division im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist, war dagegen der Nettoumsatz rückläufig.

Umsätze Unternehmensgruppe Eberspächer in Millionen EUR



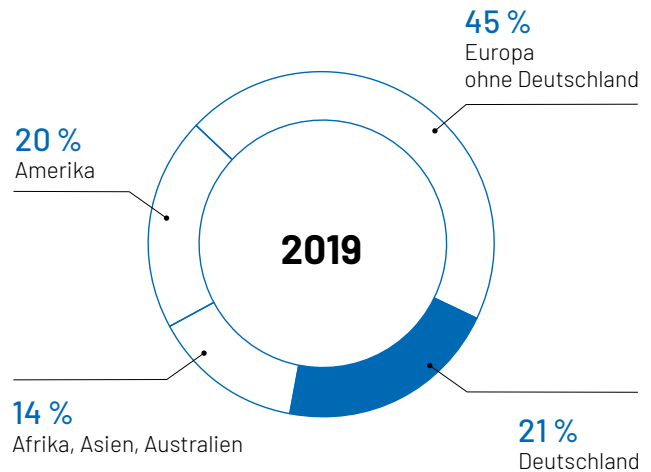
Absatzmärkte weltweit

Im Jahr 2019 entwickelten sich unsere weltweiten Absatzmärkte unterschiedlich. Im Kernabsatzgebiet Europa sank der Umsatz mit Nfz-Kunden deutlich, wohingegen der Pkw-Bereich ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr erzielte. Im Pkw-Bereich blieben die Abrufzahlen am tschechischen Standort und dem Werk in Neunkirchen (Deutschland) unter denen des Vorjahres. Die portugiesischen und rumänischen Werke hingegen verzeichneten starke Anstiege. In China stieg der Umsatz erneut stark an. Dagegen sank der Umsatz in Nordamerika im Vergleich zum Vorjahr moderat. Dies ist im Wesentlichen auf den Verlust eines Nachfolgauftrags eines Großkunden sowie auf den Rückgang der Pkw-Nachfrage in Summe zurückzuführen.

Technologien für Diesel- und Ottomotoren

Entgegen den ursprünglichen Annahmen war der Absatz an Produkten für Dieselfahrzeuge weniger stark rückläufig als befürchtet. Dennoch herrschen im Marktumfeld eine hohe Verunsicherung und eine Zurückhaltung bei den Endkunden. Wir erwarten in den nächsten Jahren einen stetig sinkenden Absatz in diesem Segment. Die Einhaltung der neuesten Emissionsnormen für Verbrennungsmotoren mit aktualisierten Testzyklen und der Messung im realen Betrieb stellt die Fahrzeughersteller besonders in Europa vor große Herausforderungen. Um die Einhaltung ambitionierter CO₂-Grenzwerte im Flottenmittel bei den derzeitigen Produkten zu verbessern, sind wir ein gefragter Systempartner für Abgastechnologien. Eberspächer arbeitet mit seinen Kunden gemeinsam an der weiteren Optimierung der modernen Dieselschicht. Ungeachtet der aktuellen Diskussionen nimmt diese Antriebsart einen wesentlichen Anteil an den mittelfristigen globalen Absatzprognosen unserer Kunden ein. In Europa konnte Eberspächer im vergangenen Jahr zudem umfangreiche Neugeschäfte im Segment der Ottomotoren gewinnen.

Umsätze Unternehmensgruppe Eberspächer nach Regionen



CLIMATE CONTROL SYSTEMS

In der Division Climate Control Systems lag der Umsatz 2019 mit 506,0 Mio. EUR (Vorjahr: 491,9 Mio. EUR) leicht über dem Vorjahresniveau.

Fuel Operated Heaters erneut rückläufig

In der Business Unit Fuel Operated Heaters ging der Umsatz mit brennstoffbetriebenen Heizungen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich zurück. Sowohl die Umsätze im Nfz- als auch im Pkw-OEM-Geschäft waren rückläufig, wobei insbesondere die Umsätze im Nfz-OEM-Geschäft deutlich zurückgingen. Dies resultiert vor allem aus reduzierten Abrufen der europäischen und amerikanischen OEM-Kunden. In diesem Zusammenhang sind die generelle Schwäche im Bereich der Dieselfahrzeuge, Unsicherheiten in den allgemeinen Antriebskonzepten sowie konjunkturelle Einflüsse zu nennen.

Special Markets leicht verbessert

Die Business Unit Special Markets fasst die Aktivitäten mit Töchtern und Handelsvertretungen im In- und Ausland sowie OES- und Non-Automotive-OEM-Kunden zusammen. Ihr Umsatz lag leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die bessere Entwicklung ist hauptsächlich in der Aufnahme einer französischen Gesellschaft in den Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2019 begründet.

Electrical Heaters deutlich steigend

In der Business Unit Electrical Heaters befand sich der Umsatz im Jahr 2019 im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der betreffenden chinesischen Gesellschaft deutlich über dem Vorjahresniveau. Allerdings entwickelten sich infolge der volatilen Nachfrage bei Elektrofahrzeugen die Serienumsätze mit Hochvolt-Heizern unter unseren Erwartungen.

Bus & Coach moderat steigend

Der Umsatz der Business Unit Bus & Coach stieg 2019 im Vergleich zum Vorjahr moderat. Grund hierfür war insbesondere die Akquisition umfangreicher Projekte im Stadtbussegment für den US-amerikanischen und französischen Markt.

AUTOMOTIVE CONTROLS

In der Division Automotive Controls bewegte sich der Umsatz mit 64,6 Mio. EUR (Vorjahr: 54,1 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzzuwachs resultiert vor allem aus höheren Serienumsätzen aufgrund der Produktionshochläufe von Supercap-Modulen und Steuereinheiten für Glühkerzen bei zwei OEM-Kunden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche finanzielle Steuergröße stellt der Umsatz dar. Speziell in der Division Exhaust Technology und infolgedessen auch auf Gruppenebene wird zwischen Brutto- und Nettoumsatz unterschieden. Anders als für das Jahr 2019 prognostiziert lag der Nettoumsatz der Eberspächer Unternehmensgruppe etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen in einem niedrigeren Nettoumsatz der Division Exhaust Technology im Pkw-Bereich insbesondere in den USA und im Werk in Neunkirchen (Deutschland) sowie mit europäischen Nfz-Kunden begründet.

Als weitere zentrale finanzielle Steuergröße wird die Kennzahl Earnings before Interest and Taxes (EBIT) herangezogen. Das EBIT ergibt sich aus dem operativen Gewinn vor Finanzergebnis und Steuern. Im Lagebericht des Vorjahres hatten wir einen deutlich positiven Geschäftsverlauf prognostiziert. Mit 135,8 Mio. EUR liegt das EBIT der Unternehmensgruppe in 2019 deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 101,5 Mio. EUR). Das EBIT wurde im Vorjahr durch Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen negativ beeinflusst.

Die Nettoverschuldung stellt ebenfalls eine finanzielle Steuergröße dar. Sie berechnet sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der liquiden

Mittel. Die Nettoverschuldung der Unternehmensgruppe beträgt 340,2 Mio. EUR (Vorjahr: 376,9 Mio. EUR). Durch die planmäßige Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten konnte die Kennzahl – wie bereits erwartet – im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden.

Darüber hinaus wird der Konzernjahresüberschuss als finanzielle Steuergröße herangezogen. Dieser beträgt im Jahr 2019 58,1 Mio. EUR und liegt damit wie prognostiziert moderat über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 53,4 Mio. EUR).

Basierend auf der Beschreibung unserer Leistungsindikatoren gehen wir nachfolgend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe ein.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 128,3 Mio. EUR (+6,9 %) auf 1.980,3 Mio. EUR. Dabei erhöhte sich das Umlaufvermögen um 68,2 Mio. EUR und das Anlagevermögen um 57,9 Mio. EUR.

Innerhalb des Anlagevermögens nahmen die Finanzanlagen um 53,2 Mio. EUR ab. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierungen der portugiesischen Gesellschaft Eberspächer Exhaust Technology Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon, der französischen Gesellschaft Eberspächer Kalori SAS, Pusignan, sowie der chinesischen Eberspächer Automotive Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking, zurückzuführen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen summieren sich auf 174,3 Mio. EUR (Vorjahr: 88,4 Mio. EUR). Ihnen stehen Abschreibungen gegenüber, die bereinigt um Abschreibungen auf Firmenwerte 99,1 Mio. EUR (Vorjahr: 99,3 Mio. EUR) betragen. Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte betragen 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf insgesamt 149,2 Mio. EUR. Davon fielen 98,6 Mio. EUR in der Division Exhaust Technology an. Dies ist insbesondere im Ausbau von Produktionskapazitäten an verschiedenen Standorten begründet. Im Bereich Climate Control Systems wurden 46,6 Mio. EUR investiert, überwiegend in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, insbesondere am Produktionsstandort in Hermsdorf. Die übrigen Investitionen erfolgten in der Division Automotive Controls (4,0 Mio. EUR) sowie in zentralen Dienstleistungsbereichen der Eberspächer Gruppe.

Beim Umlaufvermögen nahmen vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 100,9 Mio. EUR auf 709,7 Mio. EUR zu. Der Anstieg resultiert, neben Stichtagseffekten, hauptsächlich aus höheren Umsätzen diverser Gesellschaften der Division Exhaust Technology, insbesondere in China und Rumänien. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrifft vor allem die Erstkonsolidierung der Gesellschaften in Portugal und China.

Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere das Eigenkapital (+57,7 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+45,6 Mio. EUR) im Vergleich zum

Vorjahr. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft hauptsächlich die Division Exhaust Technology und beruht maßgeblich auf dem erhöhten Geschäftsvolumen sowie Stichtagseffekten und längeren Zahlungszielen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 57,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss. Die Eigenmittelquote (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) beträgt 25,4 % (Vorjahr: 24,0 %).

Finanzlage

Die Netto-Finanzschulden haben sich um 36,6 Mio. EUR auf 340,2 Mio. EUR vermindert (Vorjahr: 376,9 Mio. EUR). Dabei lag der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit bei 194,3 Mio. EUR und der Cashflow aus Investitionstätigkeit bei -151,2 Mio. EUR. Aufgrund planmäßiger Tilgungen von Darlehen, gezahlter Zinsen und erhaltener Zuschüsse ergab sich insgesamt ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -66,1 Mio. EUR.

Aus Finanzierungsgründen werden monatlich bzw. wöchentlich revolving Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft. Zum Bilanzstichtag wirkten sich diese Transaktionen in Höhe von 35,2 Mio. EUR (Vorjahr: 66,7 Mio. EUR) bilanzverkürzend aus. Die Liquidität des Konzerns ist über freie Linien in Höhe von rund 197 Mio. EUR aus einem Konsortialkreditvertrag gesichert.

Ertragslage

Der Konzernumsatz belief sich im Jahr 2019 auf 4.965,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.610,4 Mio. EUR) und lag damit um 355,2 Mio. EUR bzw. 7,7 % über dem Vorjahr. Umsatzsteigerungen verzeichnete vor allem die Division Exhaust Technology, insbesondere durch die Erstkonsolidierung der Gesellschaft in Portugal, zu der in den letzten beiden Jahren verstärkt Aufträge verlagert wurden. Darüber hinaus hatten die Standorte in China und Rumänien deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Merkllich rückläufig waren dagegen die Umsätze in Deutschland, Schweden und den USA.

Das Konzernjahresergebnis betrug im Berichtsjahr 58,1 Mio. EUR und lag damit moderat über dem Vorjahreswert in Höhe von 53,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 26,7 Mio. EUR auf 91,1 Mio. EUR. Dies ist unter anderem auf gestiegene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen eine nicht konsolidierte Gesellschaft zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 21,3 Mio. EUR (+3,9 %). Der Anstieg resultiert bei geringer Zunahme der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiterzahl im Wesentlichen aus turnusmäßigen Lohn- und Gehaltserhöhungen. Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte Eberspächer durchschnittlich 9.928 (Vorjahr: 9.862) Mitarbeiter.

Die Abschreibungen lagen um 2,8 Mio. EUR über dem Vorjahr und beliefen sich insgesamt auf 105,3 Mio. EUR. Dies ist auf höhere Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 21,5 Mio. EUR auf 347,3 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Leasingkräfte sowie Leasingaufwendungen. Gegenläufig stiegen die Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen und die sonstigen Betriebsaufwendungen.

Das EBIT verbesserte sich um 34,3 Mio. EUR auf 135,8 Mio. EUR.

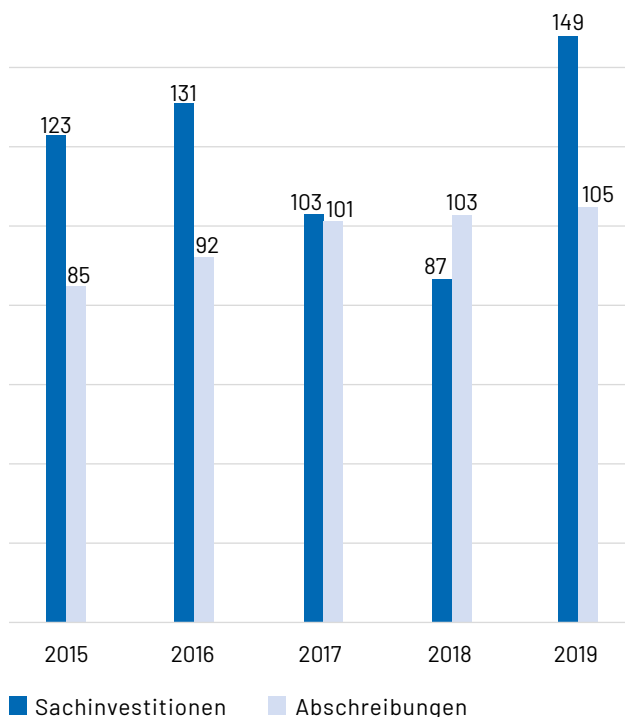
Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 13,8 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die Anteile an einer nicht konsolidierten Gesellschaft in Russland in Höhe von 12,4 Mio. EUR abgeschrieben werden mussten.

Das Ergebnis vor Steuern lag um 20,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen infolge gesunkener nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge stark um 14,7 Mio. EUR.

Die operative Ergebnisentwicklung lag insgesamt über unseren Erwartungen.

Nachdem das Vorjahr durch hohe Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen belastet war, verminderten im Geschäftsjahr 2019 Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie erhöhte Wertberichtigungen auf Forderungen das Konzernergebnis maßgeblich. Aufgrund der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung konnte ein moderat über dem Vorjahr liegender Konzernjahresüberschuss erzielt werden.

Sachinvestitionen und Abschreibungen in Millionen EUR



Chancen- und Risikobericht

Eberspächer ist als global tätiges Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Mit diesen Risiken gehen jedoch auch unterschiedliche Chancen einher, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

Ziel unseres gruppenweiten Risikomanagements ist es, die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos und den damit verbundenen Schaden zu minimieren. Dadurch trägt es zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolgs bei und erhöht nachhaltig den Unternehmenswert.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Risiken in der Unternehmensgruppe auf Ebene der Divisions identifiziert und anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung bewertet. Dabei werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Die darauf aufbauende Risikosteuerung beschäftigt sich mit der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikoreduktion, um letztlich auch existenzbedrohende Gefahren abzuwenden. Darüber hinaus werden monatlich konkretisierte potenzielle Schäden (dies sind Schäden, die noch nicht eingetreten sind, aber für deren Eintritt in überschaubarer Zukunft hinreichende Anhaltspunkte vorliegen) mit einer Schadenshöhe von mindestens 250.000 EUR erfasst und überwacht. Das Risikoreporting ist Bestandteil des monatlichen Managementreportings an die Geschäftsführung.

Die nachfolgend genannten Risiken sind vor der Umsetzung von risikoabgrenzenden Maßnahmen dargestellt. Wir sind uns der Risiken bewusst und versuchen diese aktiv mit den unten genannten Maßnahmen zu managen. Mit unserer Tätigkeit sind folgende Hauptrisiken und -chancen verbunden:

Beschaffungsmarktrisiken und -chancen

Als produzierendes Unternehmen sind wir dem hohen Risiko mangelnder Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten für unsere Fertigung ausgesetzt. Auch kommt das Beschaffungsmarktrisiko speziell in der aktuellen Dynamik der Weltmärkte zum Tragen, bei der die steigende Nachfrage nach einzelnen Komponenten zu Versorgungsengpässen führen kann. Dem begegnen wir mit intensiver Planung, vorausschauender Abstimmung zwischen Kunden und Lieferanten, einem intensiven Engpassmanagement sowie im Rahmen unserer Möglichkeiten mit dem verstärkten Dualsourcing von Arbeitsschritten und Komponenten, um drohenden Kapazitätsengpässen bei unseren Lieferanten entgegenzuwirken. Darüber hinaus kann der Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) wesentliche Beeinträchtigungen des Beschaffungsmarkts zur Folge haben. Produktionseinschränkungen unserer Lieferanten könnten zu Versorgungsengpässen sowie steigenden Einkaufspreisen führen.

Um Preisrisiken für unsere Produkte abzusichern, werden die Beschaffungsmärkte laufend beobachtet und – soweit möglich – eine langfristige Planung des Lieferantenportfolios und der entsprechenden Warengruppenstrategien vorgenommen. Außerdem schließen wir langfristige Bezugsverträge mit Währungs- und Materialgleitklauseln ab. Diese Maßnahmen sind notwendig, da wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als hoch bewerten. Die anhaltende Nischenpolitik der OEMs wird auch zukünftig zu erhöhtem Variantenreichtum führen, wodurch Synergiepotenziale entfallen und sich Stückkosten erhöhen. Jedoch ermöglichen uns die gezielte Globalisierung der Sourcing- und Warengruppenstrategien und die kontinuierliche Optimierung der Effizienz der Wertschöpfungskette den Ausbau der eigenen Marktposition, die eigene Leistungssicherung sowie die Steigerung der Ertragskraft.

Preisrisiken und -chancen

Da in der Regel bereits bei Auftragserteilung Mehrjahresvereinbarungen über die Preisentwicklung festgelegt werden, ist das Risiko eines plötzlichen Preisverfalls eher als gering einzustufen. Trotzdem versuchen Kunden auf dem Verhandlungswege zusätzlich Preisreduzierungen zu erreichen. Aus den Mehrjahresvereinbarungen über die Preisentwicklung können sich für uns jedoch auch Chancen ergeben.

Die Automobilhersteller setzen auf stark diversifizierte Modellpaletten, um zahlreiche Fahrzeugsegmente und verschiedene Konzernmarken bedienen zu können. Gleichzeitig etabliert sich bei vielen OEMs eine konzernübergreifende Vereinheitlichung von Motorenplattformen. Die Vergabevolumina von motornahen Systemen werden gebündelt vergeben. Diese Entwicklung führt zu einer Variantenvielfalt bei Abgasanlagen und erhöht damit die Stückkosten.

Während die Fahrzeughersteller versuchen, Kostenerhöhungen aus stetig steigender Modellvielfalt und Elektrifizierung teilweise durch reduzierte Komponentenpreise zu kompensieren, gelingt es Zuliefererunternehmen nur schwer, die erhöhten Entwicklungs- und Produktkosten an die OEMs weiterzugeben. Tendenziell ist zu beobachten, dass selbst bei den Premiumherstellern eine Verlagerung der Gewichtung – weg von technischen Inhalten hin zu den Kosten der Komponenten – stattfindet.

Neben einem anhaltenden Preisdruck seitens der Automobilhersteller verlagern sich umfangreichere Entwicklungs- und Serviceleistungen auf die Zulieferer, die so mit einem kontinuierlich steigenden Investitions- und Finanzierungsbedarf konfrontiert werden.

Die Verlagerung von Entwicklungs- und Serviceleistungen bietet Zulieferern aber auch die Möglichkeit des weiteren Know-how-Aufbaus sowie der Stärkung des eigenen Technologieportfolios. Durch die hohe Kompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette kann sich neben Einsparpotenzialen durch Kostenoptimierungen auch eine Stärkung der Wettbewerbsposition ergeben.

Absatzmarktrisiken und -chancen

Wir konnten in den letzten Jahren unsere Kundenbasis verbreitern und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden

weiter verringern. Aufgrund langjähriger Lieferverträge über den gesamten Lebenszyklus der verschiedenen Modellbaureihen ist das Risiko des kurzfristigen Wegfalls der Geschäftsbeziehungen mit einem unserer Großkunden als eher gering einzustufen. Durch verstärkte Aktivitäten in Wachstumsmärkten erschließen wir zudem neues Marktpotenzial. Im Hinblick auf den Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) können sich darüber hinaus umfangreiche Auswirkungen auf die Absatzentwicklung der Eberspächer Gruppe ergeben. Wie stark die Auswirkungen letztendlich sein werden, ist von der weiteren Verbreitung des Coronavirus abhängig.

Die Mobilität der Zukunft stellt neue Herausforderungen an die gesamte Automobilindustrie. Angesichts weltweiter Mobilitätstrends und zunehmend strengerer Emissionsgrenzen gewinnt die Elektromobilität immer mehr an Bedeutung. Langfristig sehen wir uns mit dem Risiko eines schrumpfenden Marktes für Verbrennungsmotoren konfrontiert. Diesem Risiko begegnen wir, indem wir neue Geschäftsmodelle entwickeln sowie gleichzeitig im bisherigen Geschäftsfeld weiter wachsen und effizienter werden. Im Rahmen dieses Technologiewandels müssen die klassischen Antriebe weiter optimiert und die Entwicklung neuer Antriebskonzepte wie Hybrid- und Elektroantriebe vorangetrieben werden. Durch die Entwicklung innovativer Produkte, die teilweise in Zusammenarbeit mit einzelnen Automobilherstellern erfolgt, sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Die zunehmende Globalisierung sowie der technologische und gesellschaftliche Wandel bieten dem Unternehmen zusätzliche regionale Wachstumschancen.

Des Weiteren erfordert diese Veränderung, dass sich die darin aktiven Unternehmen transformieren, indem sie neue Wege gehen sowie kontinuierlich Innovationen erkennen und vorantreiben. In diesem Kontext hat sich Next Shed by Eberspächer zum Ziel gesetzt, neben dem Kerngeschäft und der Weiterentwicklung in den Divisions neue Geschäftsfelder aufzubauen. Dabei fungiert Next Shed einerseits als Inkubator, sammelt und validiert Ideen interner und externer Projektteams und unterstützt als Coach und Mentor dabei, die Ideen zu einem skalierbaren Geschäftsmodell zu entwickeln und marktreif zu machen. Andererseits agiert Next Shed als strategischer Partner oder Investor für innovative Unternehmen und Start-ups mit vielversprechenden Ideen und Produkten. Definierte Suchfelder wie beispielsweise „Autonome Systeme“ oder „Heizen und Kühlen“ helfen dabei, die Aktivitäten von Next Shed zu fokussieren und dennoch einen gewissen Spielraum zu gewähren.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Beachtung von Recht und Gesetz ist für Eberspächer die Basis jeglichen geschäftlichen Handelns. Eberspächer hat die maßgeblichen Standards für alle Mitarbeiter in Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct) niedergelegt und überprüft intern die Beachtung des Wettbewerbs- und Kartellrechts.

Mehrere Kartellbehörden haben 2014 Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen Hersteller von Abgasanlagen für die Automobilindustrie eingeleitet. Die Verfahren wurden mittlerweile, soweit Jurisdiktionen in den Kernmärkten in Europa, Amerika und Asien betroffen waren, ohne die Feststellung von Kartellverstößen und ohne die Verhängung von Bußgeldern beendet. Lediglich eine Kartellbehörde prüft noch ihr weiteres Vorgehen. Unabhängig davon besteht weiterhin das Risiko, dass Dritte Schadenersatzanforderungen geltend machen könnten. Für mögliche Folgeansprüche wurde entsprechend Vorsorge getroffen.

Eberspächer ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen wir eine Absicherung gegen diese Risiken beabsichtigen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen unterlegt sind. Somit bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken als moderat. Positive Währungs- und Zinsveränderungen stellen jedoch auch finanzwirtschaftliche Chancen für die Unternehmensgruppe Eberspächer dar.

Bestehende Ausfallrisiken schätzen wir aufgrund unseres Kundenportfolios insgesamt als moderat ein, sodass überdurchschnittliche Forderungsausfälle nicht zu erwarten sind. Nichtsdestotrotz unterziehen wir unsere Kunden verstärkt einer regelmäßigen Bonitätsprüfung. Der Finanzierungsbedarf der Unternehmensgruppe ist über einen langfristigen Konsortialkredit sowie weitere bilaterale Vereinbarungen abgesichert. Dies bildet eine wesentliche Grundlage, um die mit umfangreichen Investitionen verbundene Wachstumsstrategie in den kommenden Jahren erfolgreich umzusetzen.

Gewährleistungsrisiken

Durch eine zunehmende Komplexität unserer Produkte und die steigenden Qualitätsanforderungen der OEMs und der Endkunden ist die Eintrittswahrscheinlichkeit von Gewährleistungsrisiken als hoch anzusehen. Wie in der Automobilbranche seit längerer Zeit üblich, werden diese Risiken insbesondere für die Produktentwicklung zum großen Teil vom OEM auf die Zulieferer als sogenannte Systementwickler übertragen. Daher achtet Eberspächer schon im Produktentstehungsprozess darauf, mögliche Gewährleistungsrisiken zu erkennen und zu vermeiden. Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit den OEMs Frühausfälle im Serienanlauf analysiert, um den Ausfallursachen entgegenzuwirken. Die Forderung einzelner Kunden nach verlängerten Gewährleistungsfristen kann zu erhöhten Gewährleistungskosten führen.

Speziell im US-Markt sind die Qualitätsrisiken aufgrund der dort geltenden Gesetze höher zu bewerten. Wir begegnen diesen erhöhten Risiken mit dem ständigen Ausbau unseres Qualitätsmanagements sowie der vermehrten rechtlichen Prüfung von potenziellen Aufträgen bereits in der Phase der Angebotserstellung. Die Erschließung neuer Märkte erfordert zudem eine intensive Beschäftigung mit der jeweils geltenden Gewährleistungsrechtsprechung.

Um entlang der Lieferkette Aufwendungen für Gewährleistungsverpflichtungen zu reduzieren, werden die Gewährleistungsverträge mit Lieferanten in ihren Bedingungen so weit wie möglich zu denen der OEMs synchronisiert. Wir sind weiterhin bestrebt, durch ein optimiertes Lieferantenmanagement fehlerhaften Vorprodukten vorzubeugen. Dadurch reduzieren wir die Aufwendungen für Gewährleistungsverpflichtungen. Darüber hinaus setzen wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten qualitätssichernde Maßnahmen um. Ein hohes Qualitätsniveau zeichnet uns als verlässlichen Partner am Markt aus und gibt uns die Möglichkeit, nachhaltige Kundenbeziehungen aufzubauen.

Die Risikopositionen aus Gewährleistungen haben wir bemessen und in Form von Rückstellungen bzw. durch angemessene Versicherungsdeckungen Vorsorge getroffen.

IT-Risiken und -Chancen

Die elektronische Datenverarbeitung ermöglicht es dem Unternehmen, Geschäftsprozesse innerhalb der Organisation noch effizienter und effektiver zu gestalten, die Arbeitsqualität zu verbessern und Kunden just in time oder just in sequence zu beliefern. Zu diesem Zweck müssen komplexe IT-Systeme eingeführt und betrieben werden.

Eine Verletzung der Verfügbarkeit oder Integrität von digitalen Informationen kann die Lieferbereitschaft von Eberspächer und damit Produktionsabläufe bei Kunden vorübergehend stören. Auch die Offenlegung von vertraulichen Informationen und Geschäftsgeheimnissen stellt ein hohes Risiko dar, das weitreichende Schadenersatzforderungen von Partnern und Kunden nach sich ziehen kann. Sicherheitsaspekte spielen bei der stetigen Optimierung der IT-Landschaft daher eine wichtige Rolle.

Die Bestellung eines IT Security Officers (ITSO) und die Integration der zentralen IT in eine gruppenweite und fachbereichsübergreifende Informationssicherheitsorganisation schaffen einen direkten Berichtsweg für entsprechende Risiken zur Geschäftsführung der Unternehmensgruppe. Der ITSO identifiziert und prüft IT-Sicherheitsrisiken fortlaufend. Er kommuniziert diese zur Ableitung von Maßnahmen an das Management. Um verbleibende IT-Risiken zu kompensieren, wurde im Jahr 2019 eine Cyber-Versicherung abgeschlossen, welche die Eberspächer Gruppe vor den finanziellen Folgeschäden eines versicherten Cyber-Angriffes im Rahmen der vertraglich vereinbarten Versicherungssummen absichert.

Zur Gewährleistung der Erfüllung von vertraglichen, gesetzlichen und internen Anforderungen an die IT-Sicherheit wurden im Jahr 2019 technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie Managementprozesse durch interne und externe Audits überprüft. Neben einer Folgezertifizierung des Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) im IT-Bereich (nach ISO 27001) wurde aufgrund von Kundenanforderungen für die Division Exhaust Technology am Standort Esslingen zudem eine Freigabe gemäß dem Prüfungsstandard TISAX® erzielt. Mit der TISAX®-Freigabe erfüllt die Eberspächer Gruppe eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Zusammenarbeit mit ihren Kunden.

Um die Chancen von Digitalisierung und Vernetzung nutzbar zu machen, integriert Eberspächer stets weitere Gesellschaften der Divisions in die globale IT-Infrastruktur und das ERP-System SAP ERP 6.0. Neue oder akquirierte Gesellschaften werden mit den weltweit gültigen IT- und Informationssicherheitsstandards vertraut gemacht. Bestehende Schutzmaßnahmen werden fortlaufend an aktuelle Anforderungen und Bedrohungen angepasst. Das zentrale Rechenzentrum in Esslingen spiegelt relevante Daten aus den wichtigen IT-Systemen asynchron in das Backup-Rechenzentrum in Neunkirchen. Im Rahmen eines Notfallkonzeptes werden in regelmäßigen Abständen zudem Schadens- und Wiederherstellungsszenarien geübt.

Gesamt-Risiko- und Chancenposition

Aus heutiger Sicht sind die vorstehend beschriebenen Risiken überwiegend gut beherrschbar und haben keine bestandsgefährdenden Auswirkungen. Dennoch stellt die Corona-Pandemie eine Herausforderung für die Unternehmensgruppe und ihre Mitarbeiter dar, deren Auswirkungen zum derzeitigen Stand noch nicht vollumfänglich absehbar sind. Die oben beschriebenen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen Eberspächer ausgesetzt ist. Risiken, die bei Eberspächer noch nicht bekannt sind, oder solche, die jetzt noch als weniger signifikant eingeschätzt werden, könnten sich ebenfalls nachteilig auf das Unternehmen auswirken. Aus den vorstehend aufgeführten Chancen können sich zudem den Risiken gegenläufige Auswirkungen ergeben. Darüber hinaus bieten die beschriebenen Chancen vielfältige Möglichkeiten für die Stärkung der Position von Eberspächer.

Prognosebericht

Der folgende Ausblick enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Planungen, Einschätzungen und Erwartungen über die zukünftige Entwicklung unserer Absatzmärkte und der Unternehmensgruppe Eberspächer. Sie unterliegen Unsicherheitsfaktoren, die sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen können.

Basierend auf unserer Planung waren wir für die Unternehmensgruppe Eberspächer bei Brutto- und Nettoumsatz, EBIT sowie Konzernergebnis für 2020 von Werten ungefähr auf dem Vorjahresniveau ausgegangen. Die Nettoverschuldung wird sich aufgrund hoher Investitionen in den Ausbau von Fertigungskapazitäten und neuen Standorten sowie der Zunahme des Working Capitals gegenüber dem Jahr 2019 (Nettoverschuldung 2019: 340,2 Mio. EUR) deutlich erhöhen. Aktuell stehen wir allerdings vor der Herausforderung der Corona-Pandemie, die in unseren Planungen nicht berücksichtigt ist. In der aktuellen Situation rechnen wir weiterhin mit einem wirtschaftlichen Stillstand. Wie lange dieser anhält, ist derzeit schwer einzuschätzen. Zudem droht ein wochenlanger Produktionsausfall. Auch hier ist die Dauer noch nicht absehbar. Daher gehen wir von einer Nichterreicherung der geplanten Umsätze und Ergebnisse aus. Eberspächer wird seine Aktivitäten kurzfristig, abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Folgen, anpassen. Darüber hinaus wurden bereits kosten- und liquiditätswirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet, die eine Verschiebung und Vermeidung von Investitionen bzw. Aufwendungen zur Folge haben werden.

Um uns langfristig erfolgreich aufzustellen, liegt ein Fokus weiterhin auf der Entwicklung neuer Geschäftsfelder bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz im bisherigen Geschäftsfeld. In diesem Zusammenhang gilt es, die technologische Kompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln und ein gemischtes Produktportfolio aus etablierten und neuen Technologien aufzustellen.

EXHAUST TECHNOLOGY

In der Division Exhaust Technology sind brennstoffbetriebene Pkw und Nfz mit ihren zunehmend komplexen Abgassystemen auch künftig ein wichtiger Absatzmarkt. Trotz der aktuellen Diskussionen wird die Diesel-Antriebsart einen wesentlichen Anteil an den mittelfristigen Absatzprognosen unserer Kunden insbesondere in Europa einnehmen. Infolge neu gewonnener Aufträge und der weltweiten Präsenz in Kundennähe erweiterte Eberspächer in den vergangenen Jahren seine globalen Produktionskapazitäten. Um das globale Wachstum weiter voranzutreiben, wird in 2020 das Hauptaugenmerk der Division auf dem Ausbau neuer Werke in China, Indien und Mexiko liegen. Die Einführung der Abgasnormen China National 6 und Bharat Stage VI in China und Indien stellt einen großen Technologiesprung dar und erfordert deutlich komplexere Abgasreinigungslösungen. Folglich rechnen wir hier mit

einer positiven Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren. Entscheidend für die Division ist somit, Innovationen voranzutreiben und künftige Emissionsnormen wie Euro 7 zu erfüllen. Dem gegenüber steht ein rückläufiger Umsatz mit Nfz-Abgasanlagen auf dem nordamerikanischen Markt sowie in Europa für Nfz mit der Emissionsnorm Euro 6. Im Pkw-Bereich erwarten wir für das Jahr 2020 einen weiteren Umsatzanstieg in unseren portugiesischen und rumänischen Technologiewerken. Die beiden Standorte profitieren von neuen Serienanläufen sowie Verlagerungen von Produktionsprogrammen aus dem Produktionsverbund. Ebenfalls gehen wir im nordamerikanischen Pkw-Segment von einem Wachstum infolge von großen Neuaufträgen mit wichtigen Kunden aus. Auch hier wird es jedoch zu starken Beeinträchtigungen aufgrund der Corona-Pandemie kommen.

CLIMATE CONTROL SYSTEMS

Um von den Markttrends wie Elektromobilität, mobiler Komfort, autonomes Fahren und Konnektivität zu profitieren, investiert die Division Climate Control Systems verstärkt in neue Produkte und Produktionseinrichtungen. In den nächsten Jahren rechnen wir insbesondere im Markt für Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektroantrieb mit einem kontinuierlich steigenden Absatz von neuen Beheizungskonzepten. In 2020 starten in allen Business Units die Produktionen von Neuprodukten. Hierzu gehören beispielsweise neue Generationen brennstoffbetriebener Luft-Heizgeräte und elektrischer Hochvoltheizungen in Oława. Diese Maßnahmen dienen zur Erreichung des angestrebten Umsatzwachstums. Ein Schwerpunkt der Division wird darüber hinaus auf der Verbesserung der operativen Leistung der deutschen Produktionsstandorte und des Bestandsmanagements liegen.

AUTOMOTIVE CONTROLS

Zuverlässige Schalter, Leistungselektroniken, Steuergeräte und Batteriemangement-Systeme bilden die Kernkompetenz der Division Automotive Controls. Mit der Entwicklung dieser Produkte schafft Eberspächer die Basis für eine nachhaltige Mobilität. Ein effizientes Bordnetzmanagement unterstützt hoch- oder vollautomatisierte Fahrzeugsysteme, moderne Fahrassistentenhilfen sowie umweltschonende Motorspezifikationen wie zum Beispiel die Start-Stopp-Funktion. 2019 erweiterte die Division ihr Portfolio um die Autonomous Drive Safety Switches. Mit dem Redundant Safety Switch geht das erste Produkt dieser Gruppe in autonomen Fahrzeugen der Stufe 4 in Serie. Da die Division Automotive Controls vom Trend des steigenden Elektronikanteils im Fahrzeug sowie vom Trendthema autonomes Fahren profitiert, rechnen wir mit einem wesentlichen Wachstum in den nächsten Jahren. Die noch junge Division bewegt sich mit ihren Batteriemangement-Systeme außerhalb der Automobilindustrie. In Medizintechnik, Logistik und Produktion garantieren sie die zuverlässige Funktion von Lithium-Ionen-batteriebetriebenen Anlagen und Transportmitteln.

Ausblick

Die bisherige Prognose eines Ergebnisses auf Vorjahresniveau können wir bedingt durch die Corona-Pandemie sehr wahrscheinlich nicht aufrechterhalten. Es ist noch nicht absehbar, wie stark negativ sich die Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) auf die Konjunktur und Weltwirtschaft und damit auch auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe Eberspächer auswirken wird. Mittel- und langfristig gehen wir mit einem Produktportfolio aus etablierten und neuen Technologien von einem profitablen Wachstum aus.

Esslingen am Neckar, 14. April 2020

Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
- Geschäftsführung -


Heinrich Baumann


Martin Peters

Unternehmerische Verantwortung

Qualitäts- und Umweltmanagement

Die Eberspächer Gruppe hat einen hohen Anspruch an sich selbst – auch in den Bereichen Qualität und Umwelt. Eberspächer achtet bereits bei der Entwicklung neuer Technologien, über den gesamten Produktionsprozess bis zur Auslieferung an seine Kunden, auf Umweltverträglichkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Ein durchgängiges Qualitätsmanagement unterstreicht die Zuverlässigkeit unserer Arbeit.

Qualität

Alle Werke der Division Exhaust Technology sind nach der neuen Fassung der IATF 16949 (International Automotive Task Force) zertifiziert. Dies schließt insbesondere auch die Werke ein, deren Produktion in 2019 neu angelaufen ist. Globale Standards und Prozesse wurden 2019 weiterentwickelt und optimiert. Ein Beispiel hierfür ist die erfolgreiche Einführung eines SAP-Prozesses zur Lenkung von fehlerhaften Teilen in der Produktion für alle Werke in der Division Exhaust Technology weltweit. Der kontinuierliche Wissenstransfer durch das Unternehmen wurde durch verschiedene Projekte, wie beispielsweise die Einrichtung einer Lessons-Learned-Datenbank und ein optimiertes Auditmanagement-Tool, vorangetrieben. Von außerordentlicher Bedeutung ist die kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Dies spiegelt sich in einer weiteren Absenkung des bereits niedrigen Niveaus an Kundenreklamationen wider.

Zur Förderung des individuellen Qualitätsbewusstseins und der Integration in den täglichen Arbeitsalltag wurde in der Division Climate Control Systems eine Q-University weiter global ausgeweitet. Weltweit stehen Schulungsmodulare mit Bezug zum Thema Qualitätsmanagement zur Verfügung. Um die Prozesse weiter zu vereinheitlichen, wurde das zentrale Managementsystem Eberspächer Business Operating System (EBOS) in der Division Climate Control Systems zielgerichtet vorangetrieben.

Umwelt

Die Umweltmanagementsysteme nahezu aller Standorte sind nach den Anforderungen der Norm ISO 14001 zertifiziert. Durch die Integration des Managementsystems in das vorhandene Eberspächer Business Operating System (EBOS) wurde der Aufwand zur Administration auf ein Minimum gesenkt.

Auf Grundlage des am Standort Neunkirchen nach ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems wurde ein übergeordnetes Managementsystem für die Division Exhaust Technology in Europa geschaffen. Dies wird sukzessive auf alle Standorte übertragen. Ergänzend dazu führten alle Standorte, für die eine entsprechende gesetzliche Forderung bestand, ein Energieaudit nach DIN 16247 durch.

Mitarbeiter

Managementansatz und Personalpolitik

Die größten technologischen Innovationen sind immer auf Menschen zurückzuführen, die mit Engagement, Intelligenz und Leidenschaft für ihre Aufgaben brennen und über den Tellerrand hinausschauen. Deshalb gibt Eberspächer seinen Mitarbeitern den Raum und die Möglichkeiten, ihre Kreativität und ihr Potenzial auszuschöpfen. Als Familienunternehmen setzt Eberspächer ganz besonders auf Vertrauen, langfristiges Denken sowie eine gewachsene Wertekultur. In einer auf Respekt basierenden Kultur achtet das Unternehmen auf einen fairen Umgang auf allen Ebenen. Eberspächer duldet keine Diskriminierung, sondern fördert Vielfalt und Chancengleichheit. Das Einhalten von arbeitsrechtlichen Vorgaben und eine angemessene Bezahlung sind eine Selbstverständlichkeit. Eberspächer respektiert eine rechtmäßige Interessenvertretung seiner Beschäftigten und lehnt Korruption sowie jegliche Art von Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab. Als global agierendes Unternehmen verpflichtet sich Eberspächer weltweit für die Einhaltung von Menschenrechten und zu fairen Arbeitsbedingungen. Dies ist im Code of Conduct festgeschrieben. Um vorhandene Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und neuen Mitarbeitern die Integration zu erleichtern, schafft Eberspächer nicht nur die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen, sondern bietet umfassende soziale Angebote an. Dazu gehören beispielsweise das betriebliche Gesundheitsmanagement oder die betriebseigene Kindertagesstätte am Standort Esslingen.

Das Unternehmensleitbild, als die Gesamtheit der geteilten Wertvorstellungen und Denkhaltungen, wurde im Jahr 2019 kontinuierlich weiter gelebt. Um die Komplexität zu verringern, wurden die bisher sieben Werte auf drei verdichtet und in Workshops mit den Mitarbeitern gefestigt: Vertrauen, Respekt und Toleranz. Im Jahr 2019 hat sich Eberspächer mit der Weiterentwicklung seiner Arbeitgebermarke beschäftigt und eine neue Arbeitgeberpositionierung entwickelt. Das mit den Mitarbeitern zusammen entwickelte Employer Value Proposition basiert auf dem Leitsatz: „Respekt für Menschen und ihr Know-how. Vertrauen zueinander und in eine große Zukunft. Unsere Erfolgsformel: Wir können. Wir dürfen. Wir wollen.“

Mitarbeiterzahl

Die Internationalität und das globale Wachstum von Eberspächer spiegeln sich in den Mitarbeiterzahlen wider. Im Geschäftsjahr 2019 waren im Jahresdurchschnitt 9.928 Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) beschäftigt. Davon entfielen 4.506 auf das Inland und 5.422 auf das Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr (9.862 Beschäftigte) entstanden 66 neue Arbeitsplätze. 6.816 Mitarbeiter sind der Division Exhaust Technology, 2.663 Mitarbeiter der Division Climate Control Systems, 370 Mitarbeiter der Division Automotive Controls und 79 Mitarbeiter dem Corporate Center zugeordnet. Als weltoffenes Unternehmen beschäftigt Eberspächer alleine am Stammsitz in Esslingen Mitarbeiter aus rund 50 Nationen.

Aus- und Weiterbildung

Lebenslanges Lernen und kontinuierliche Weiterentwicklung stellen die Basis für den Unternehmenserfolg dar. Im Rahmen der Personalarbeit und Talententwicklung führt Eberspächer regelmäßig Feedbackgespräche und Entwicklungsplanungen durch. Dabei stehen sowohl spezifische Programme zum Auf- und Ausbau der Fach-, Methoden- und Prozesskompetenzen als auch die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter im Vordergrund. Die „JAKOB University“, ein digitales Lernmanagementsystem, ermöglicht direkten Zugriff auf Weiterbildungsmöglichkeiten und bietet den Mitarbeitern somit einen transparenten Überblick über das umfangreiche Schulungsangebot. Das Online-Learning-Tool trägt so zur Wissenserweiterung im Unternehmen bei. Bisher steht die „JAKOB University“ nahezu allen Standorten in Deutschland und in den USA zur Verfügung.

Einen Hauptschwerpunkt der globalen Personalentwicklung bildete im Jahr 2019 die Konzeption eines neuen Kompetenzmodells sowie des neuen Führungskräfteprogramms „Leads!“. Beide sollen in 2020 ausgerollt werden. Die Unternehmenswerte sind ein wichtiger Bestandteil und gleichzeitig die Basis beider Maßnahmen. Das standortübergreifende dreijährige Eberspächer Aufbauprogramm für Young Professionals hat sich als weiteres wichtiges Personalentwicklungsinstrument etabliert.

Aktuell nehmen 70 Mitarbeiter daran teil. In 2019 feierte der Jahrgang 2015 mit 45 Absolventen seinen Abschluss. Nach einer konzeptionellen Überarbeitung des Programms wird das Eberspächer Aufbauprogramm in 2020 weitergeführt.

Eberspächer investierte im vergangenen Jahr weiterhin in die Führungskräfteausbildung mit Programmen wie „Coach, don't tell“, „Career Path“ sowie den international ausgerichteten „Development Centern“. Letztere zielen auf die persönliche Standortbestimmung und Weiterentwicklung der Führungskräfte ab. Um die Führungskräfteinitiative „Coach, don't tell“ weiter zu festigen, wurden Coach Leader global bestimmt. Sie begleiten die Initiative vor Ort in den Ländergesellschaften. Die Onboarding-Tage, ein zweitägiges Einarbeitungsprogramm von Neueintritten, wurden 2019 weitergeführt und sind inzwischen ein wichtiger Bestandteil der Einarbeitungsphase neuer Mitarbeiter.

Die Ausbildung junger Menschen hat traditionell einen hohen Stellenwert für Eberspächer. Sie umfasst neben gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufen auch duale Studiengänge technischer und betriebswirtschaftlicher Fachrichtungen. Im Jahr 2019 waren im In- und Ausland durchschnittlich 283 Ausbildungsplätze besetzt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement

Das übergeordnete Ziel des betrieblichen Arbeitsschutzes und Gesundheitsmanagements bei Eberspächer ist die Vermeidung von Unfällen und betrieblichen Erkrankungen. Dafür setzt das Unternehmen auf ein konzernweites HSE(Health-Safety-Environment)-Managementsystem. Wesentlicher Bestandteil ist ein einheitliches HSE-Kennzahlensystem, in das alle Werke aus allen Divisions einge-

bunden sind. In 2019 erfolgte zudem im Bereich Exhaust Technology die Zertifizierung des Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsystems nach der Norm ISO 45001 an den Standorten Neunkirchen, Schwäbisch Gmünd, Rakovník, Oradea, Port Elizabeth, Cowley, Spartanburg und Schanghai. Die ISO-45001-Zertifizierung wird in den kommenden Jahren sukzessive auf andere Standorte erweitert.

In allen Werken hat Eberspächer Experten, die dem lokalen Management helfen, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Auswirkungen der Aktivitäten auf die Umwelt zu minimieren. Eine in jeder Division eingerichtete HSE-Funktion übernimmt die Koordination der weltweiten Aktivitäten, um die Vernetzung der Experten zu fördern, voneinander zu lernen und auf der Grundlage von Best Practices globale Standards zu schaffen. Divisionsübergreifend erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Abstimmung der Strategien, Ziele und Vorgehensweisen sowie ein gemeinsames Review.

Für Eberspächer gilt das Prinzip: „Safety first, Quality always“. Eine wesentliche Messgröße für den Erfolg dieses Leitspruches und Arbeits- und Gesundheitsschutzes stellt die Entwicklung von Fehlzeiten und Unfällen dar. Die Unfallhäufigkeitsrate und -schwere konnte in den letzten Jahren (2013 – 2019) durch aktive Maßnahmen des HSE-Managements deutlich reduziert werden.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde insbesondere in Deutschland weiter ausgebaut. Dieses umfasst vielfältige Präventionsangebote und gesundheitsfördernde Maßnahmen: von Gesundheitskursen über Betriebssportgruppen, Sehtests, Ergonomie- und Ernährungsworkshops bis hin zum betrieblichen Eingliederungsmanagement. Verantwortliches Handeln spiegelt sich bei Eberspächer darüber hinaus im Angebot der Sozialberatung wider. Wiederholt fand in 2019 eine Gesundheitswoche am Standort Esslingen statt, mit der Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops, Beratungen und Impulsvorträgen.

Mitarbeiterdialog

Einen offenen Dialog mit den Mitarbeitern zu führen, ist ein wichtiges Anliegen für Eberspächer. Das Feedback der Mitarbeiter ist ein festes Steuerungs- und Evaluationsinstrument. 2018 wurde zum wiederholten Mal eine globale Mitarbeiterbefragung in allen Divisionen der Unternehmensgruppe durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurden die in der letzten Mitarbeiterbefragung definierten Handlungsfelder validiert sowie neu definiert. Diese Handlungsfelder wurden in 2019 kontinuierlich verfolgt.

Ein wichtiger Bestandteil der internen Kommunikation stellt zudem das Mitarbeitermagazin Team E dar. Die Zeitschrift informiert jedes Quartal in sieben Sprachen über das Unternehmensgeschehen. Sie bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, Hintergründe, Entwicklungen und Kollegen über

den eigenen Arbeitsbereich hinaus kennenzulernen. Die globale Serie „Management im Dialog“ bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch der Geschäftsführung Feedback zu geben, Ideen zu teilen oder Fragen rund um Entscheidungen oder Entwicklungen bei Eberspächer zu stellen. Mit diesen Initiativen entwickelt Eberspächer den Dialog mit den Mitarbeitern kontinuierlich weiter.

Dank an die Mitarbeiter

Engagement und Zuverlässigkeit zeichnen unsere Mitarbeiter aus. Ihr Einsatz und ihr Know-how bringen Eberspächer voran und stärken das Unternehmen in Zeiten der Transformation. Diese loyalen und leistungsbereiten Mitarbeiter leben unsere Strategie MOVE. Dafür danken wir ihnen.

Corporate Social Responsibility

Als weltweit wirtschaftendes Unternehmen bekennt sich Eberspächer zu seiner sozialen Verantwortung. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie engagieren wir uns in sozialen Projekten ebenso wie in den Bereichen Wissenschaft und Bildung, Kultur und Sport. Für Eberspächer ist es ein Anliegen, dass Mitarbeiter gesellschaftliches Engagement befürworten. Deshalb unterstützen wir sie dabei, einen

Beitrag für ihre Gemeinschaften weltweit zu leisten. Da wir uns den Lebensverhältnissen der Menschen an unseren Standorten weltweit verpflichtet fühlen, legen wir bei den Corporate Social Responsibility Aktivitäten besonderen Wert auf den lokalen Bezug. Unsere Initiativen für soziales Engagement basieren auf drei Säulen:



Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Wir sind ein Unternehmen mit rund 10.000 Mitarbeitern. Gemeinsam stehen wir zu unserer globalen Verantwortung. Wir unterstützen und befähigen unsere Mitarbeiter, im Interesse der Gesellschaft und des Gemeinwohls zu handeln.



Für unsere Standorte

Wir fühlen uns den Lebensbedingungen der Menschen an unseren Standorten besonders verpflichtet. Deshalb legen wir besonderen Wert auf lokales soziales Engagement.



Weltweit

Globale Präsenz bedeutet globale Verantwortung. Im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten wir einen Beitrag zur Förderung des sozialen und ökologischen Fortschritts weltweit.

Die Engagements werden im Rahmen eines konzernweiten Corporate Citizenship Konzepts und einer unternehmensweit verbindlichen Spenden- und Sponsoringrichtlinie betrachtet.

Corporate Citizenship „Helping Hands“

Mit der Initiative „Helping Hands“ befürwortet Eberspächer die Ehrenämter seiner Mitarbeiter. Im Jahr 2018 startete in Esslingen ein Pilotprojekt, das Mitarbeitern die Möglichkeit gab, finanzielle Hilfe für ihre sozialen Projekte anzufordern. In 2019 fand die Initiative zum ersten Mal global statt. Über 45 Kollegen aus elf Ländern stellten einen Förderungsantrag für ihr Ehrenamt. Ein Zeugnis dafür, wie viele Dedicated People bei Eberspächer arbeiten. Die Spendensumme von insgesamt 10.000 Euro verteilt sich auf 13 Ehrenämter. Durch die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten stärkt Eberspächer sowohl das unternehmerische als auch das soziale Engagement der Mitarbeiter.

Spenden und Sponsorings

Eberspächer fördert soziale Projekte mit Spenden- und Sponsoringaktivitäten. Unsere Tätigkeiten richten sich nach einer weltweiten Richtlinie, in der die Kriterien sowie dazugehörige interne Prozesse festgelegt sind. Wir fördern soziale und humanitäre Projekte sowie Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Sport, Kunst und Kultur. Um den spezifischen Bedürfnissen jeder Region gerecht zu werden, koordinieren und implementieren die einzelnen Standorte die Aktivitäten direkt vor Ort.

Ein herausragendes Beispiel für lokales soziales Engagement stellt die Unterstützung der Lamani Grundschule in Südafrika durch den Eberspächer Standort Port Elizabeth dar. Als die Schule 2013 aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen kurz vor der Schließung stand, kam der südafrikanische Eberspächer Standort zu Hilfe. Die Unterstützung der Schule dauert bis heute an. Bislang wurden Klassenzimmer renoviert, eine voll ausgestattete Bibliothek und ein Rechenzentrum errichtet und Instandhaltungen an Gebäudedach und Fassade vorgenommen. Fortlaufend unterstützt Eberspächer beim Erwerb der Schulkleidung und stellt monatlich Getreide zur Verfügung, um den Kindern eine tägliche Mahlzeit in der Schule zu garantieren. In 2019 erhielten mehr als 300 Schüler eine von Eberspächer bereitgestellte Winterjacke. Zudem lud auch dieses Jahr das Werk in Südafrika Schüler zu einer Werksbesichtigung ein und verlieh eine Auszeichnung für besondere schulische Leistungen.

Dieses Projekt ist nur eines von vielen, das die Eberspächer Standorte weltweit initiieren. Eberspächer ist davon überzeugt, dass Corporate Citizenship Initiativen wie diese eine wichtige Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Gesellschaft schaffen.

Konzernbilanz

Verkürzte Darstellung zum 31.12.2019

Aktiva	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.805	24.053
Sachanlagen	643.043	544.689
Finanzanlagen	39.447	92.638
Umlaufvermögen		
Vorräte	319.681	329.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	709.662	608.719
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.052	123.663
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.137	14.886
Sonstige Vermögensgegenstände	72.475	40.855
Flüssige Mittel	67.905	62.406
Rechnungsabgrenzungsposten	13.061	9.467
Aktive latente Steuern	44	1.467
	1.980.312	1.852.057

Passiva	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Eigenmittel		
Eigenkapital	472.079	414.381
Gesellschafterdarlehen	30.912	30.955
Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.717	4.331
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	120.965	112.766
Übrige Rückstellungen	243.132	226.755
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	408.123	439.262
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.455	571.902
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.076	1.742
Sonstige Verbindlichkeiten	76.035	49.258
Rechnungsabgrenzungsposten	6.818	705
	1.980.312	1.852.057

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Darstellung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Umsatzerlöse	4.965.587	4.610.422
Bestandsveränderungen	28.510	-25.031
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.220	6.369
Gesamtleistung	5.003.317	4.591.760
Sonstige betriebliche Erträge	91.083	64.340
Materialaufwand	-3.943.189	-3.541.765
Personalaufwand	-562.794	-541.457
Abschreibungen	-105.316	-102.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-347.308	-368.796
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	135.793	101.526
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-27.827	-14.042
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.491	-28.787
Ergebnis nach Steuern	64.475	58.697
Sonstige Steuern	-6.354	-5.264
Konzernjahresüberschuss*	58.121	53.433

* Davon konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Jahresergebnis TEUR 1.180 (2018: TEUR 1.259).

Anhang

Verkürzte Darstellung für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart testierte vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG sowie 36 inländische und 28 ausländische Tochterunternehmen. Name und Sitz sowie Anteil am Kapital der Tochterunternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis geändert. In der Division Climate Control Systems wurden die Ende 2018 erworbene französische Gesellschaft Eberspächer Kalori SAS, Pusignan, (kurz CCKA-FRA) sowie die chinesische Tochtergesellschaft Eberspächer Automotive Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking, (kurz EATC-CHN) zum 1. Januar 2019 erstmals konsolidiert.

In der Division Exhaust Technology wurde die portugiesische Tochtergesellschaft Eberspächer Exhaust Technology Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon (kurz ETPT-PRT) zum 1. Januar 2019 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften Eberspächer Finanz GmbH (kurz EFIN-DEU) und Eberspächer Venture Capital GmbH (kurz EVEN-DEU) wurden Ende 2019 gegründet und gleich in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aus diesen beiden Gesellschaften ergeben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Bezüglich der nach § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogenen Tochtergesellschaften verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (regelmäßig drei Jahre bis sechs Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Im Rahmen von Erstkonsolidierungen von Unternehmen entstandenen Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der einzelnen Geschäfts- und Firmenwerte spiegeln den Zeitraum wider, über den die erworbenen Geschäfte einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen, und liegen zwischen fünf und sieben Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer (regelmäßig drei Jahre bis 33 Jahre) um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie bilanzielle Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen sind ebenfalls nicht aktiviert worden.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h., es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Daneben erfolgen Abschläge für Skonti und Boni.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Für Verluste aus Lieferverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Bewertungsverfahren des ratierlich degressiven Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren auf Basis einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (2,71 %). Der Unterschiedsbetrag gegenüber der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 %) ergibt, beträgt TEUR 14.581. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde unternehmensindividuell zwischen 0,77 % und 0,82 % der Belegschaft berücksichtigt.

Wie im Vorjahr wurde entsprechend § 277 Abs. 5 HGB der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Wertpapiere (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Marktwert) mit den Rückstellungen verrechnet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt. Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung kommen nicht zum Ansatz.

Sich hieraus ergebende aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen der Währungsumrechnung wurden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die Bilanzposten der nicht in Euro bilanzierenden Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Stichtagskursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Stichtagskurse entstandenen Differenzen aus der Umrechnung der Bilanzposten wurden erfolgsneutral in die Rücklage eingestellt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen zum historischen Kurs bewertet einbezogen, sofern es sich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten um langfristige Darlehen zwischen verbundenen Unternehmen handelt. Hieraus entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt. Im Gegensatz dazu werden kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen zum Stichtagskurs bewertet. Hieraus entstehende Kursgewinne und -verluste sind erfolgswirksam erfasst.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Kapitalkonsolidierung und für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten ist grundsätzlich der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Verkürzte Darstellung zum 31.12.2019

Aktiva

Anlagevermögen

	2019 in TEUR
Zugänge im Berichtsjahr	
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.115
Sachanlagen	149.211
Finanzanlagen	27.564
	201.890

Umlaufvermögen

	2019 in TEUR
Vorräte	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.543
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	131.252
Fertige Erzeugnisse und Waren	122.664
Geleistete Anzahlungen	1.459
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-50.237
	319.681

Aktiva

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 310 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 75.052 (Vj. TEUR 123.663) betrifft mit TEUR 28.651 (Vj. TEUR 39.116) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 46.401 (Vj. TEUR 84.547) Darlehensforderungen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser beinhaltet unter anderem abgegrenzte Kreditbeschaffungskosten aus dem in 2015 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag sowie im Voraus bezahlte, abgegrenzte Mieten und Leasingraten.

Passiva

Eigenmittel

Das Eigenkapital setzt sich aus den Kapitalanteilen, den Rücklagen, der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung sowie den Anteilen anderer Gesellschafter zusammen. Die Kommanditanteile betragen unverändert 90 Mio. EUR.

Um eine bessere Vergleichbarkeit mit Konzernen zu erzielen, deren Muttergesellschaft eine Kapitalgesellschaft ist, wurden unter der Position „Eigenmittel“ neben dem Eigenkapital auch die wesentlichen langfristig gebundenen Gesellschafterdarlehen ausgewiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für Investitionen in Gebäude und Maschinen im Bereich Exhaust Technology wurden Zuschüsse gewährt, die in einem Sonderposten abgegrenzt werden. Dieser wird entsprechend den Abschreibungen der Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Steuern, für den Personalbereich (Urlaubsansprüche, Jubiläumsumwendungen, Zeitguthaben, Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen), den Produktionsbereich (Gewährleistungsverpflichtungen), den Absatzbereich (Erlösberichtigungen) und für Prozessrisiken gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Von den Verbindlichkeiten (inkl. Gesellschafterdarlehen) haben TEUR 333.701 eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 15.716 eine Restlaufzeit über fünf Jahren.

Latente Steuern

Im Berichtsjahr werden nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 44 ausgewiesen (Vj. TEUR 1.467).

Für die Berechnung der latenten Steuern wurden die individuell geltenden Steuersätze zugrunde gelegt.

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Höhe der Haftungsverhältnisse liegt im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs. Außerbilanzielle Geschäfte in Höhe von TEUR 108.920 betreffen Leasingverträge sowie Factoring. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Darstellung für das Geschäftsjahr 2019

Umsatzerlöse	2019		2018	
	in TEUR	%	in TEUR	%
Divisions				
Exhaust Technology	4.394.924	88,5	4.064.333	88,1
Climate Control Systems	506.014	10,2	491.949	10,7
Automotive Controls	64.649	1,3	54.140	1,2
	4.965.587	100,0	4.610.422	100,0
Regionen				
Bundesrepublik Deutschland	1.059.071	21,3	1.300.174	28,2
Europäische Union ohne Deutschland	2.165.267	43,6	1.686.689	36,6
Übriges Europa	59.196	1,2	93.734	2,0
Amerika	985.391	19,9	1.043.239	22,6
Afrika, Asien, Australien	696.662	14,0	486.586	10,6
	4.965.587	100,0	4.610.422	100,0

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Auflösungen von Rückstellungen sowie Investitionszuschüsse/-zulagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Verwaltungs-, Vertriebs- und Leasingaufwendungen sowie Kursverluste.

Beteiligungs- und Finanzergebnis

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis ergibt sich als Saldo aus Zinsen und ähnlichen Erträgen, Beteiligungserträgen und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie aus Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Unter der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ werden im Inland die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie vergleichbare ausländische Ertragsteuern und die latenten Steuern ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Verkürzte Darstellung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	194.337	135.729
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-151.216	-124.485
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-66.149	-14.002
Finanzmittelfonds* am Ende der Periode (inkl. wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingter Änderungen des Finanzmittelfonds)	-12.669	4.213

* Der Finanzmittelfonds des Geschäftsjahres setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 67.905 (2018: TEUR 62.406) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 80.575 (2018: TEUR 58.194).

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben sowie kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten bis zu einer Laufzeit von drei Monaten.

Anteilsbesitz

zum 31. Dezember 2019

Inland		Anteils- besitz ¹⁾
catem Holding GmbH & Co. KG	Herxheim	100 %
Eberspächer Beteiligungs-GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer catem GmbH & Co. KG	Herxheim	100 %
Eberspächer catem Hermsdorf GmbH & Co. KG	Hermsdorf	100 %
Eberspächer catem Verwaltungs-GmbH	Herxheim	100 %
Eberspächer CC RUS Beteiligungs-GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Climate Control Systems GmbH & Co. KG	Esslingen	100 %
Eberspächer Climate Control Systems International Beteiligungs-GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Controls Esslingen GmbH & Co. KG	Esslingen	100 %
Eberspächer Controls Esslingen Verwaltungs-GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Controls International GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Controls Landau GmbH & Co. KG	Landau	100 %
Eberspächer Controls Landau Verwaltungs-GmbH	Landau	100 %
Eberspächer Exhaust Aftermarket GmbH & Co. KG	Neunkirchen	100 %
Eberspächer Exhaust Aftermarket Verwaltungs-GmbH	Neunkirchen	100 %
Eberspächer Exhaust Technology GmbH	Neunkirchen	100 %
Eberspächer Exhaust Technology International GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Exhaust Technology Wilsdruff GmbH	Wilsdruff	100 %
Eberspächer Exhaust Technology Wilsdruff Verwaltungs-GmbH	Wilsdruff	100 %
Eberspächer Finanz GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Financial Services GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Heizung Vertriebs-GmbH & Co. KG	Torgelow	90 %
Eberspächer Heizung Vertriebs-Verwaltungs-GmbH	Torgelow	90 %
Eberspächer Insurance Services GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer International GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Prototechnik GmbH	Schwäbisch Gmünd	100 %
Eberspächer Sütrak GmbH & Co. KG	Renningen	100 %
Eberspächer Sütrak Verwaltungs-GmbH	Renningen	100 %
Eberspächer Torgelow GmbH & Co. KG	Torgelow	60 %
Eberspächer Torgelow Verwaltungs-GmbH	Torgelow	60 %
Eberspächer Vermögensverwaltung GmbH	Esslingen	100 %
Eberspächer Verwaltungs-GmbH	Esslingen	100 %
EM Emissions Technology GmbH	Esslingen	100 % ²⁾
Eberspächer Venture Capital GmbH	Esslingen	100 %
Menesa Verwaltungs-GmbH	Neunkirchen	100 %
Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH	Emden	50 % ³⁾
PACE Telematics GmbH	Karlsruhe	21,66 % ²⁾
Prototechnik Verwaltungs-GmbH	Schwäbisch Gmünd	100 %
Europa		
Eberspächer AB	Trollhättan / Schweden	100 %
Eberspächer Avtovazagregat Exhaust Systems LLC	Togliatti / Russland	100 % ²⁾
Eberspächer Climate Control Systems Sp. z o.o.	Oława / Polen	100 %
Eberspächer Danmark ApS	Kopenhagen / Dänemark	100 %
Eberspächer Exhaust Systems RUS 000	Moskau / Russland	100 % ²⁾
Eberspächer Exhaust Technology Portugal, Unipessoal LDA	Lissabon / Portugal	100 %
Eberspächer Exhaust Technology Romania S.R.L.	Oradea / Rumänien	100 %
Eberspächer Exhaust Technology Slovakia, s.r.o.	Nitra / Slowakei	100 % ²⁾
Eberspächer Exhaust Technology Sweden AB	Nyköping / Schweden	100 %
Eberspächer Exhaust Technology UK Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 % ²⁾

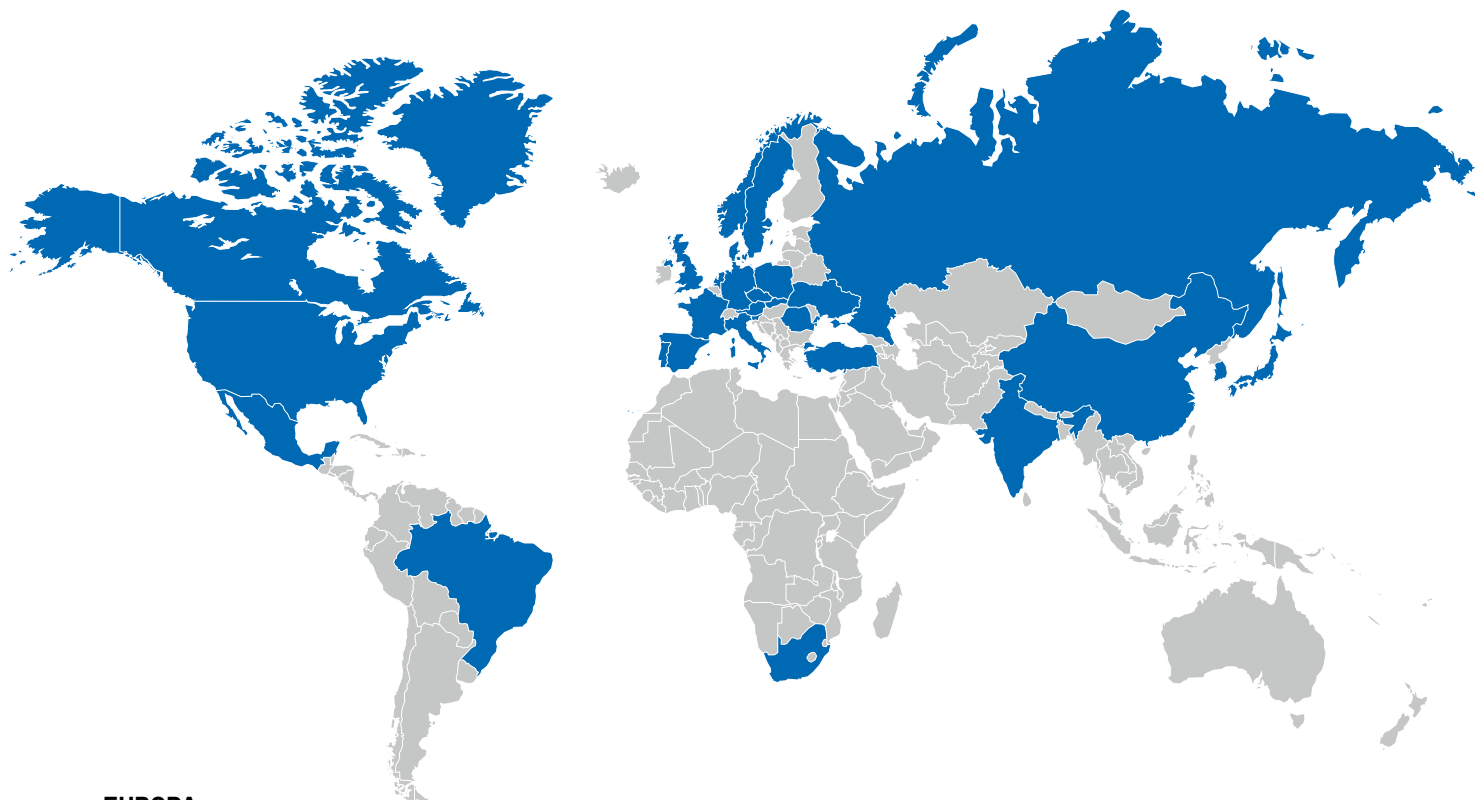
Eberspächer GmbH	Wiener Neudorf / Österreich	100 %
Eberspaecher Italia S.p.A.	Castellalto / Italien	100 %
Eberspächer Kalori SAS	Pusignan / Frankreich	100 %
Eberspächer Praha s r.o.	Prag / Tschechische Republik	100 %
Eberspaecher RO SRL	Florești / Rumänien	100 % 2)
Eberspaecher S.A.S.	Elancourt / Frankreich	100 %
Eberspaecher S.r.l.	Borgosatollo / Italien	100 % 2)
Eberspaecher Sp. z o.o.	Wysogotowo / Polen	100 %
Eberspächer spol. s r.o.	Rakovnik / Tschechische Republik	100 %
Eberspächer Sutrak S.A.	Madrid / Spanien	100 % 2)
Eberspaecher Systèmes d'Échappement S.A.S.	St. Michel / Frankreich	100 %
Eberspaecher Turkey Egzoz Teknolojisi Sanayi Ve Ticaret Limited Şirketi	Bursa / Türkei	100 % 2)
Eberspaecher Ukraine OOO	Kiew / Ukraine	100 % 2)
Eberspaecher (UK) Holdings Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 %
Eberspaecher (UK) Ltd.	Ringwood / Großbritannien	100 %
Joint-Stock Company Eberspaecher Climate Control Systems RUS	Moskau / Russland	100 %
Südafrika		
Eberspächer Properties (Pty.) Ltd.	Port Elizabeth / Südafrika	100 %
Eberspaecher Rosslyn (Pty.) Ltd.	Pretoria / Südafrika	100 %
Eberspächer South Africa (Pty.) Ltd.	Port Elizabeth / Südafrika	100 %
Amerika		
Calsonic-Eberspächer Exhaust Systems Inc.	Shelbyville / USA	50 % 2)
Eberspaecher Climate Control Systems Canada Inc.	Mississauga / Kanada	100 %
Eberspaecher Climate Control Systems Ltda.	Sorocaba / Brasilien	100 % 2)
Eberspächer Climate Control Systems S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt / Mexiko	100 % 2)
Eberspaecher Climate Control Systems USA Inc.	Novi / USA	100 %
Eberspaecher Controls North America Inc.	Novi / USA	100 %
Eberspaecher Exhaust Systems Canada Inc.	Brampton / Kanada	100 %
Eberspaecher Exhaust Technology Mexico S.A. de C.V.	Salttillo / Mexiko	100 % 2)
Eberspaecher North America Inc.	Novi / USA	100 %
Eberspaecher Tecnologia de Exaustão Ltda.	Sorocaba / Brasilien	100 % 2)
Eberspaecher Vecture Inc.	Concord / Kanada	84 %
Asien		
Eberspaecher Automotive Technology (Beijing) Co. Ltd.	Peking / China	100 %
Eberspaecher catem Japan Ltd.	Nagoya / Japan	100 % 2)
Eberspaecher Climate Control Systems South East Asia Pte. Ltd.	Singapur	100 % 2)
Eberspaecher Exhaust Systems Korea, Ltd.	Seoul / Korea	100 % 2)
Eberspaecher Exhaust Technology (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing / China	100 % 2)
Eberspaecher Exhaust Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai / China	100 %
Eberspaecher Exhaust Technology (Taizhou) Co., Ltd.	Taizhou / China	100 % 2)
Eberspaecher Exhaust Technology (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an / China	49 % 2)
Eberspaecher Exhaust Technology (Zhangjiakou) Co. Ltd.	Zhangjiakou / China	100 % 2)
Eberspaecher Exhaust Technology Japan K.K.	Yokohama / Japan	100 % 2)
Eberspaecher Mikuni Climate Control Systems Corporation	Odawara-City / Japan	66 % 2)
Eberspaecher Suetrak Bus Climate Control Systems India Private Limited	Bangalore / Indien	100 % 2)
Eberspächer Yuchai Exhaust Technology Co., Ltd.	Yulin / China	51 % 2)
Exhaust Technology Pvt. Ltd.	Neu-Delhi / Indien	50 % 2)
Tenneco-Eberspaecher (Dalian) Exhaust System Co. Ltd.	Dalian / China	45 % 2)
Zhongshan Eberspächer Kalori Air Conditioning Industry Co., Ltd.	Zhongshan / China	100 % 2)

1) Einschließlich der Anteile der Personengesellschafter der Unternehmensgruppe Eberspächer (ausgenommen hiervon ist die Eberspächer Vermögensverwaltung GmbH).

2) Nicht konsolidiert

3) Die Konsolidierung erfolgt zu 50 %

Eberspächer weltweit



EUROPA

Dänemark

- Kopenhagen

Deutschland

- Emden
- ▲ Esslingen
- Hermsdorf
- Herxheim
- Homburg
- ▲ Landau
- Neunkirchen
- Renningen
- Schwäbisch Gmünd
- Torgelow
- Wilsdruff / Dresden

Frankreich

- Elancourt / Paris
- Maubeuge
- Pusignan / Lyon
- St. Michel

Großbritannien

- Cowley / Oxford
- Ringwood

Italien

- Borgosatollo
- Castellalto
- Turin

Niederlande

- Sittard

Norwegen

- Trollåsen / Oslo

Österreich

- Graz
- Wiener Neudorf

Polen

- Oława
- Wysogotowo / Poznań

Portugal

- Tondela

Rumänien

- Cluj
- Oradea

Russland

- Jekaterinburg
- Krasnojarsk
- Moskau
- Nischni Nowgorod
- Nowosibirsk
- St. Petersburg
- Togliatti

Schweden

- Nacka Strand / Stockholm
- Nyköping
- Trollhättan

Slowakische Republik

- Nitra

Slowenien

- Ljubljana

Spanien

- Getafe / Madrid

Tschechische Republik

- Prag
- Rakovník

Türkei

- Nilüfer / Bursa

Ukraine

- Kiew

AMERIKA

Brasilien

- Resende
- Sorocaba

Kanada

- ▲ Concord / Toronto
- Mississauga / Toronto

Mexiko

- Mexiko-Stadt
- Monterrey
- Saltillo

USA

- ▲ Brighton, MI
- Northport / Tuscaloosa, AL
- Novi, MI
- Spartanburg, SC
- Wixom, MI

AFRIKA

Südafrika

- Port Elizabeth
- Rosslyn / Pretoria

ASIEN

China

- Changchun
- Chongqing
- Foshan
- Peking
- Schanghai
- Taizhou
- ▲ Tianjin
- Xi'an
- Yulin
- Zhangjiakou
- Zhongshan

Indien

- Bangalore
- Pune

Japan

- Nagoya
- Odawara
- Yokohama

Republik Korea

- Seoul

Singapur

- Singapur

- Exhaust Technology
- Climate Control Systems
- ▲ Automotive Controls

Ohne Handelsvertretungen (Stand Mai 2020)

EBERSPÄCHER GRUPPE GMBH & CO. KG
EBERSPÄCHERSTRASSE 24
73730 ESSLINGEN / GERMANY

PHONE: +49 711 939-00
FAX: +49 711 939-0634
info@eberspaecher.com
www.eberspaecher.com